



**Gewerbliche
Berufsschule
Chur**

Scalettastrasse 33
7000 Chur
Telefon 081 254 45 16
www.gbchur.ch

Polygrafin EFZ / Polygraf EFZ Interner Schullehrplan



Personen- und Berufsbezeichnungen in diesem «Internen Schullehrplan» beziehen sich auf beide Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

a	Entwickeln und Umsetzen von Marketing- und Kommunikationsmassnahmen	5
1.	Bildungsjahr	5
2.	Bildungsjahr	8
3.	Bildungsjahr	10
4.	Bildungsjahr	10
b	Ausgestalten von Medienprodukten	12
1.	Bildungsjahr	12
2.	Bildungsjahr	17
3.	Bildungsjahr	19
4.	Bildungsjahr	21
c	Entwickeln von typografischen Konzepten	22
1.	Bildungsjahr	22
2.	Bildungsjahr	27
3.	Bildungsjahr	29
4.	Bildungsjahr	30
d	Erstellen, Übernehmen und mediengerechtes Aufbereiten von Bildmaterial und Grafiken	31
1.	Bildungsjahr	31
2.	Bildungsjahr	36
3.	Bildungsjahr	39
4.	Bildungsjahr	40
e	Bearbeiten von Inhalten in der regionalen Landessprache	41
1.	Bildungsjahr	41
2.	Bildungsjahr	43
3.	Bildungsjahr	44
4.	Bildungsjahr	45
f	Produzieren von Print- und Screenmedien	47

1. Bildungsjahr	47
2. Bildungsjahr	52
f6 Recherchen zur technischen Problemlösung durchführen sowie Informations- und Kommunikationstechnologien	56
in der Medienproduktion einrichten und warten	56
3. Bildungsjahr	58
4. Bildungsjahr	59
Blocktage	61
Beschreibung der Taxonomiestufen	62

a Entwickeln und Umsetzen von Marketing- und Kommunikationsmassnahmen

Polygraf/innen EFZ erstellen ein Marketing- und Kommunikationskonzept aufgrund eigener Analysen und übernehmen das Projektmanagement.

a1 Gespräch mit der Kundschaft zum Medienprojekt führen und Pflichtenheft erstellen

Polygrafin EFZ analysieren die Projektskizze und führen Gespräche mit der Kundschaft. Aus den gesammelten Informationen erstellen sie ein Pflichtenheft / den Auftrag.

a2 Konzept für Marketing- und Kommunikationsmassnahmen für Medienprojekte erstellen

Polygraf/innen EFZ erstellen anhand der gesammelten Auftragsinformationen ein Marketing- und Kommunikationskonzept, welches anschliessend für die Realisierungsphase umgesetzt werden kann.

a3 Strategien zur Umsetzung der Marketing- und Kommunikationsmassnahmen für Medienprojekte entwickeln und deren Umsetzung begleiten

Polygraf/innen EFZ erstellen den Projektplan und stellen die Projektbegleitung und den Projektabschluss sicher.

1. Bildungsjahr

1. Sem.	2. Sem.	Block	Total Lektionen
20	20	0	40

a2 Konzept für Marketing- und Kommunikationsmassnahmen für Medienprojekte erstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
a2.1	<p>Grundlagen des Marketingmix, Product, Price, Promotion, Place (PPPP) erklären</p> <p>Die Elemente eines Marketingmix</p> <ul style="list-style-type: none"> – Product – Price – Promotion – Place (PPPP) 	K2	(16)	1	<p>2.1.1 Sie können die verschiedenen Elemente des Marketing-Mix benennen.</p> <p>2.1.2 Sie können die 4 Ps nennen und zu jedem diese Hauptelemente die dazugehörigen Kategorien nennen.</p> <p>2.1.3 Sie können das Zusammenspiel der 4 Ps beschreiben.</p> <p>2.1.4 Sie können die äusseren Einflüsse auf die 4Ps benennen und mit Beispielen umschreiben.</p> <p>2.1.5 Sie können anhand des Marketing-Mix mögliche Marketingmassnahmen nennen.</p>

a2 Konzept für Marketing- und Kommunikationsmassnahmen für Medienprojekte erstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
a2.3	<p>Merkmale und Eigenschaften von Marketingzielen aufzeigen (Aida – Attention, interest, desire, action; Asidas – Attention, search, interest, desire, action, share)</p> <ul style="list-style-type: none"> – AIDA – Image Ziele – Wissensziele – Einstellungsziele – Verhaltensziele – SMART 	K3	(4)	1	<p>2.3.1 Sie können das AIDA-Prinzip und die einzelnen Stufen erklären und benennen.</p> <p>2.3.2 Sie können Marketinginstrumente den verschiedenen Marketingzielen zuweisen</p> <p>2.3.3 Sie können den Unterschied von quantitativen und qualitativen Zielen benennen.</p> <p>2.3.4 Sie können die jeweiligen Ziele SMART formulieren.</p>
a2.2	<p>Grundlagen von Marketinginstrumenten, Marketingkanälen und deren Zielgruppen erklären</p> <p>Was ist Marketing?</p> <ul style="list-style-type: none"> – Marketingplanung in der Übersicht – Bedürfnispyramide <p>Marketinginstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> – a2.1, PPPP <p>Kommunikationsinstrumente</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eventmarketing, Social Media Marketing, Online-Marketing, Guerilla-Marketing, Direct Marketing, PR, Sponsoring, Verkaufsförderung, klassische Werbung, crossmediale Kommunikation, Webseite, Newsletter, Social Media, Print, SEO, Bannerwerbung, Display-Werbung usw. 	K2	(20)	2	<p>2.2.1 Sie können die Definition des Begriffes Marketing nennen.</p> <p>2.2.2 Sie können benennen, wozu Unternehmen Marketing benötigen.</p> <p>2.2.3 Sie können die Entwicklung des Marketings von "früher, heute und morgen" benennen.</p> <p>2.2.4 Sie können benennen, welche Voraussetzungen für ein gezieltes Marketing wichtig sind.</p> <p>2.2.5 Sie können den Wirtschaftskreislauf skizzieren und die einzelnen Positionen erklären.</p> <p>2.2.6 Sie können aktives und passives Marketing mit Beispielen unterscheiden.</p> <p>2.2.7 Sie können die einzelnen Stufen der Bedürfnispyramide benennen.</p> <p>2.2.8 Sie können den Zusammenhang zwischen der Bedürfnispyramide und Marketing erklären.</p> <p>2.2.9 Sie kennen die einzelnen Stufen eines Marketingkonzepts und können diese beschreiben und zuordnen.</p> <p>2.2.10 Sie können begründen, weshalb das Leitbild einen Einfluss auf das Marketing hat.</p> <p>2.2.11 Sie können benennen, was eine SWOT-Analyse ist und was deren Einfluss auf das Marketing hat.</p> <p>2.2.12 Sie können benennen, was die Unternehmens- und Marketing-Strategie für einen Einfluss auf das Marketing hat.</p>

HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
					2.2.13 Sie können die verschiedenen Marketing-Ziele benennen und unterscheiden (a2.3) 2.2.14 Sie können den Einfluss des Marketing-Budgets auf die Marketingplanung nennen. 2.2.15 Sie können Instrumente und Methoden für die Marketing-Kontrolle nennen. 2.2.16 Sie können benennen, was ein Marktsegment ist. 2.2.17 Sie können anhand von Beispielen verschiedene Marktsegmente definieren. 2.2.18 Sie können benennen, was Teilmärkte sind. 2.2.19 Sie können benennen wie Marktsegment und Teilmarkt zusammenspielen.

2. Bildungsjahr

3. Sem.	4. Sem.	Block	Total Lektionen
20	20	0	40

a1 Gespräch mit der Kundschaft zum Medienprojekt führen und Pflichtenheft erstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
a1.3	<p>Problemlösungsmethoden erklären</p> <p>Gesprächsleitfaden erarbeiten, um Probleme vorzubeugen und diesen direkt ins Kundengespräch integrieren (a1.4)</p>	K2	(4) 4	3	<p>1.3.1 Sie können jegliche Arten von Problemen, welche während einem Kundengespräch auftreten, benennen.</p> <p>1.3.2 Sie können zu den Problemen aus Lernziel XY die möglichen Lösungsansätze benennen.</p> <p>1.3.3 Sie erstellen aus den Problemen aus Lernziel XY und den Lösungsansätzen aus Lernziel XY einen Gesprächsleitfaden.</p> <p>1.3.4 Sie können mit Ihrem Gesprächsleitfaden ein Kundengespräch führen und auf verschiedene Situationen richtig reagieren.</p>
a1.4	<p>Wünsche der Kundschaft kennen und relevante Punkte festhalten (führen von einem Gesprächsprotokoll)</p> <p>Gesprächsvorbereitung (Gesprächsziele definieren, Kunde kennen, Begründung zu den eigenen Entscheidungen [Satzart, Schriftart, Layout, Aufbau usw.])</p> <p>Auftrittskompetenz (Erster Eindruck, vorbereitet sein, Körpersprache)</p> <p>W-Fragen (Was, wie, warum, wann, wo, wofür, welche, womit)</p> <p>Marketingziele (Was will der Kunde erreichen? [quantitative/qualitative Ziele])</p> <p>Festhalten von Entscheidungen und Vorgaben auf standardisiertem Gesprächsleitfaden (Termine, Fristen, Ansprechpartner, Kontaktdaten) > LZ a1.3</p>	K3	(14) 4 2 2 2 2	3	<p>1.4.1 Sie erstellen einen Gesprächsleitfaden für ein Kundengespräch, der alle wichtigen Informationen abdeckt. (Gesprächsziele, Information über den Kunden, Was will der Kunde erreichen, Wie will es der Kunde erreichen, Warum will der Kunde es erreichen, Bis wann will der Kunde es erreichen, Wo will der Kunde dies erreichen, Wofür will der Kunde dies erreichen, Womit will der Kunde dies erreichen, Ansprechpartner, Kontaktdaten)</p> <p>1.4.2 Sie können benennen, welche Informationen Sie über einen Kunden im Vorfeld recherchieren.</p> <p>1.4.3 Sie können ihre eigenen Entscheidungen in Bezug auf eine Gestaltung logisch begründen.</p> <p>1.4.4 Sie können in einem Kundengespräch erfragen, was der Kunde erreichen will und können gezielt auf quantitative und qualitative Ziele eingehen.</p> <p>1.4.5 Sie können benennen, was der erste Eindruck bei einem Kundengespräch beeinflussen kann.</p> <p>1.4.6 Sie können benennen, wie die Körpersprache ein Kundengespräch beeinflussen kann.</p> <p>1.4.7 Sie können ihre eigene Körpersprache gezielt und korrekt einsetzen.</p>

a2 Konzept für Marketing- und Kommunikationsmassnahmen für Medienprojekte erstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
a2.4	<p>Grundlagen / Aufbau eines Konzeptes benennen</p> <p>Was gehört in ein Marketing- und Kommunikationskonzept? (Finanzen, Budget, Terminplan, ...)</p> <p>Erarbeiten eines Blanko-Konzepts zum Befüllen</p> <p>Zielgruppen und Teilmärkte benennen können (Aufzählung von div. Kanälen für div. Segmente/Teilmärkte usw., Ziele formulieren und mit welchen Instrumenten werden diese erreicht?)</p>	K2	(12)	3/4	2.4.1 Sie können in einem Projekt Marketingziele definieren und ein einfaches Marketing-/Kommunikationskonzept entwerfen.
			4		
			4		
			4		
a2.5	<p>Präsentationstechniken kennen und anwenden</p> <p>Was gehört in ein Marketing- und Kommunikationskonzept? (Finanzen, Budget, Terminplan, ...)</p> <p>Erarbeiten eines Blanko-Konzepts zum Befüllen</p> <p>Zielgruppen und Teilmärkte benennen können (Aufzählung von div. Kanälen für div. Segmente/Teilmärkte usw., Ziele formulieren und mit welchen Instrumenten werden diese erreicht?)</p>	K2	(10)	4	2.5.1 Sie kennen die Präsentationstechniken und wenden diese an.
			3		
			3		
			4		

3. Bildungsjahr

5. Sem.	6. Sem.	Block	Total Lektionen
0	0	0	0

4. Bildungsjahr

7. Sem.	8. Sem.	Block	Total Lektionen
20	0	20	40

a1 Gespräch mit der Kundschaft zum Medienprojekt führen und Pflichtenheft erstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
a1.4	<p><i>Wünsche der Kundschaft kennen und relevante Punkte festhalten (führen von einem Gesprächsprotokoll)</i></p> <p>Gezielt verschiedene Kundengespräche üben. Situationen nachstellen/herbeiführen.</p> <p>Fächerübergreifendes Projekt mit einem Kundengespräch</p>	K3	(3)	7	<p>1.4.8 Sie können in verschiedenen Kundengesprächssituationen richtig reagieren.</p> <p>1.4.9 Sie wissen am Ende eines Kundengesprächs alle relevanten Informationen zum Auftrag.</p>
			2		
			1		
a2 Konzept für Marketing- und Kommunikationsmassnahmen für Medienprojekte erstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
a2.4	<p><i>Grundlagen / Aufbau eines Konzeptes benennen</i></p> <p>Fächerübergreifendes Projekt mit einer Definition von Marketingzielen in einem einfachen Marketing-/ Kommunikationskonzept</p>	K3	(3)	7	2.4.1 Sie können in einem Projekt Marketingziele definieren und ein einfaches Marketing-/ Kommunikationskonzept entwerfen.
			3		

a3 Strategien zur Umsetzung der Marketing- und Kommunikationsmassnahmen für Medienprojekte entwickeln und deren Umsetzung begleiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
a3.1	<p>Grundlagen des Projektmanagements beschreiben</p> <p><i>Basiswissen / Fachwörter</i> Was ist ein Projekt? Welche Projektarten gibt es? Was ist Projektmanagement? Projektinitialisierung, Projektplanung, Projektsteuerung, Projektabschluss, Projektführung, Projektmarketing, Projektdokumentation</p> <p><i>Erfolgsfaktoren für Projekte</i> Projektumfeld, Topmanagement, Projektleiter, Projektteam, Methodik, Information, Kommunikation</p> <p><i>Projektphasen</i> Definition, Planung, Realisierung, Abschluss</p> <p><i>Meilensteine</i></p> <p><i>Stakeholder</i></p> <p><i>Projektziele definieren</i> Ziele ermitteln, Ziele analysieren, Ziele klassifizieren, Ziele operationalisieren, Ziele gewichten, Ziele kommunizieren</p> <p><i>Projektorganisation</i> Rollen und Instanzen bestimmen Organisationsformen – Agil vs. Wasserfall – Scrum, Kanban, ...</p> <p><i>Projektstrukturplanung</i> Teilaufgaben, Gliederung, Arbeitspakete, Vorgangsliste</p> <p>Problemlösungszyklus</p> <p><i>Scheitern</i></p> <p><i>Erarbeiten einer Blanko-Projektstruktur zum Befüllen</i></p>	K2	(14)	7	3.1.1 Sie kennen die Grundlagen des Projektmanagements.
			4		
			2		
			2		
			2		
			2		
			2		

b Ausgestalten von Medienprodukten

Polygraf/innen EFZ entwickeln Gestaltungsvorschläge für Medienprodukte, testen diese auf ihre Realisierbarkeit und können sie vor der Kundschaft und Partnerorganisationen präsentieren.

b1 Gestaltungsvorschläge für Medienprodukte entwickeln, testen und präsentieren

Polygrafin EFZ analysieren die Projektskizze und führen Gespräche mit der Kundschaft. Aus den gesammelten Informationen erstellen sie ein Pflichtenheft / den Auftrag.

b2 Medienprodukte ausgestalten und für die Produktion vorbereiten

Polygraf/innen EFZ gestalten Medienprodukte unter Berücksichtigung von Gestaltungsrichtlinien / technischen Manuals (CD).

1. Bildungsjahr

1. Sem.	2. Sem.	Block	Total Lektionen
15	70	15	100

b1 Gestaltungsvorschläge für Medienprodukte entwickeln, testen und präsentieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
b1.1	<p>Farben- und Formenlehre medien- und zielgruppengerecht anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Farbentstehung (physikalisch/Licht) und Farbwahrnehmung (psychologisch/Gehirn) der Licht- und Körperfarben (physiologisch) – Farbsysteme RGB/CMYK/Pantone – Farbdimensionen (Farbton, Helligkeit, Sättigung) – Farbordnung/ Farbkreis (Primär-, Sekundär- und Tertiärfarben) – Farbwirkungen, Symbolik 	K3	(15)	1	<p>1.1.21 Sie können die vier Bedingungen, um Farben (Wellen-Modell) zu sehen, als Modell skizzieren und erläutern (Licht, Farbkörper, Auge, Gehirn)</p> <p>1.1.22 Sie können den Weg des Lichtes durch das Auge über Farbreiz, Farbvalenz und Farbwahrnehmung (Farbempfindung) erklären.</p> <p>1.1.23 Sie können den Unterschied zwischen Licht- und Körperfarben beschreiben.</p> <p>1.1.24 Sie können die Begriffe Emission, Remission, Reflexion, Transmission, Absorption, Transparenz und Opazität definieren.</p> <p>1.1.25 Sie können die Lichtfarbmischung (additive Farbmischung) mit den Grundfarben RGB erklären.</p> <p>1.1.26 Sie können die Primär-, Sekundär-, Tertiärfarben der additiven Farbmischung mit deren Farben definieren.</p> <p>1.1.27 Sie können die Körperfarbmischung (subtraktive Farbmischung) mit den Grundfarben CMY erklären.</p> <p>1.1.28 Sie können die Primär-, Sekundär-, Tertiärfarben der subtraktiven Farbmischung mit deren Farben definieren.</p>

HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
					<p>1.1.29 Sie können aufgerasterte, lasierende Druckfarben und deren Betrachtung als autotypische Farbmischung erläutern.</p> <p>1.1.30 Sie können das Pantone System beschreiben.</p> <p>1.1.31 Sie können die Farbsysteme RGB, CMYK und Pantone in ihrem Einsatz unterscheiden.</p> <p>1.1.32 Sie können die Bedeutung der drei Farbdimensionen Farbton, Sättigung, Helligkeit für die Definition von eindeutigen Farbgebungen erläutern.</p> <p>1.1.33 Sie können die Farbdimensionen in einem Farbraum, z.B. HSB, einzeichnen.</p> <p>1.1.34 Sie können anhand Farbmischhilfen, z.B. Adobe Color, ein einfaches Farbkonzept unter Berücksichtigung der Farbdimensionen erstellen.</p> <p>1.1.35 Sie können den 12-teiligen Farbkreis mit seinen Gesetzmässigkeiten aufzeigen.</p> <p>1.1.36 Sie können am 12-teiligen Farbkreis die Bereiche der warmen und kalten, sowie der hellen und dunklen Farben markieren.</p> <p>1.1.37 Sie können den 6-teiligen Farbkreis mit den Grundfarben CMY erstellen.</p> <p>1.1.18 Sie können am 6-teiligen Farbkreis die Bildung von Sekundär- (additiv und subtraktiv) und Komplementärfarben ablesen.</p> <p>1.1.39 Sie können die Farbwirkungen und kulturspezifischen Farbsymboliken der Farben Rot, Grün, Blau, Schwarz, Weiss, Gelb/Gold, Violett, Orange, Braun, Grau/Silber erläutern.</p> <p>1.1.40 Sie können an Beispielen den Farbeinsatz hinsichtlich ihrer Wirkung und auftragsspezifischen Aussage beurteilen.</p> <p>1.1.41 Sie können für einen spezifischen Auftrag Farben bestimmen, um die Aussage der Zielgruppe, der Dienstleistung oder des Produktes zu unterstützen.</p> <p>1.1.42 Sie können gesellschaftlich genormte Farbsymboliken (Ampeln, Warnzeichen, Giftkennzeichnungen, ...) auch im Zusammenhang mit Formen z.B. aus ISO 7010 und ISO 3864-4 bewusst einsetzen.</p>

b1 Gestaltungsvorschläge für Medienprodukte entwickeln, testen und präsentieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
b1.1	<p>Farben- und Formenlehre medien- und zielgruppengerecht anwenden</p> <p>Formenlehre:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Punkt – Linie – Fläche – Proportionen – Rhythmus – Kontraste – Wirkung und Aussage (statisch, bewegt, dynamisch) 	K3	(35)	2	<p>1.1.1 Sie können den Punkt eingrenzen und beschreiben.</p> <p>1.1.2 Sie wenden den Punkt/Buchstabe in Grösse, Form, Anzahl, Stellung in Übungen an und beschreiben dessen Wirkung im Raum.</p> <p>1.1.3 Sie erkennen den Übergang Punkt, Linie zur Fläche.</p> <p>1.1.4 Sie können den Punkt/Buchstabe in einer Gestaltung gezielt einsetzen (z.B. hervorheben usw.) und deren Funktion umschreiben.</p> <p>1.1.5 Sie können die Linie beschreiben.</p> <p>1.1.6 Sie wenden die Linie/Zeile in Grösse, Form, Anzahl u. Stellung in Übungen an, beschreiben dessen Wirkung (z.B. aktiv/passiv, steigend/fallend usw.) im Raum.</p> <p>1.1.7 Sie erkennen den Übergang/Abgrenzung der Linie zum Punkt sowie der Fläche.</p> <p>1.1.8 Sie können die Linie/Zeile in einer Gestaltung gezielt einsetzen (z.B. abgrenzen, führen, unterteilen usw.) und deren Funktion beschreiben.</p> <p>1.1.9 Sie können die Fläche beschreiben.</p> <p>1.1.10 Sie wenden Gestaltungselemente (Punkte/Buchstabe, Linie/Zeile, Fläche/Textgruppe) auf der Fläche in Grösse, Form, Anzahl, Stellung in Übungen an und beschreiben deren Wirkung.</p> <p>1.1.11 Sie erkennen Übergang Fläche zum Punkt zur Linie.</p> <p>1.1.12 Sie können rationale und irrationale Proportionen unterscheiden.</p> <p>1.1.13 Sie kennen den Aufbau (Fibonacci-Reihe) des Gold-Schnittes u. können diesen gestalterisch anwenden.</p> <p>1.1.14 Sie können eine Form/Fläche/Satzspiegel usw. nach einer Proportion auf-/einteilen.</p> <p>1.1.15 Sie können Gestaltungselemente nach bestimmten Proportionen in einer Form platzieren.</p> <p>1.1.16 Sie können den Rhythmus in einer Gestaltungsarbeit erkennen und beschreiben.</p> <p>1.1.17 Sie kennen die wichtigsten rhythmische Reihen und können diese gestalterisch anwenden.</p> <p>1.1.18 Sie können Gestaltungselemente inhaltlich gezielt rhythmisch (z.B. Reihung, Streuung usw.) einsetzen.</p> <p>1.1.19 Sie können die rhythmischen Elemente in der Schrift (z.B. Ober-/Unterlänge), in einem Text (z.B. Wortabstände, Zeilenenden usw.) erkennen und anwenden.</p> <p>1.1.20 Sie können verschiedene Kontraste in Bezug zur Typografie/Schrift (z.B. gross-klein), Satz (z.B. breit-schmal), Form (z.B. scharf-unscharf) und Farbe (z.B. hell-dunkel) unterscheiden und gezielt anwenden.</p>

b1 Gestaltungsvorschläge für Medienprodukte entwickeln, testen und präsentieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
b1.3	<p>Gestaltungsrichtlinien medien- und zielgruppengerecht anwenden</p> <p>Gestaltgesetze/Gestaltungsrichtlinien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nähe – Prägnanz und Einfachheit – Figur-Grund – Kontinuität – Gruppierung – Symmetrie/Asymmetrie – Ähnlichkeit – Optische Ergänzung – Räumliche Wahrnehmung 	K3	(20)	2	<p>1.3.1 Sie können anhand von vorhandenen Gestaltungen das Gesetz der Nähe bestimmen.</p> <p>1.3.2 Sie können das Gestaltgesetz der Nähe gezielt in einer praktischen Arbeit anwenden.</p> <p>1.3.3 Sie können das Gestaltgesetz der Nähe erkennen und beschreiben.</p> <p>1.3.4 Sie können anhand von vorhandenen Gestaltungen das Gesetz der Geschlossenheit bestimmen.</p> <p>1.3.5 Sie können das Gestaltgesetz der Geschlossenheit erkennen und beschreiben.</p> <p>1.3.6 Sie können das Gestaltgesetz der Geschlossenheit gezielt in einer praktischen Arbeit anwenden.</p> <p>1.3.7 Sie können anhand von vorhandenen Gestaltungen das Gesetz der Ähnlichkeit bestimmen.</p> <p>1.3.8 Sie können das Gestaltgesetz der Ähnlichkeit erkennen</p> <p>1.3.9 Sie können das Gestaltgesetz der Ähnlichkeit gezielt in einer praktischen Arbeit anwenden.</p> <p>1.3.10 Sie können anhand von vorhandenen Gestaltungen das Gesetz der Prägnanz und Einfachheit bestimmen.</p> <p>1.3.11 Sie können das Gestaltgesetz der Prägnanz und Einfachheit erkennen beschreiben.</p> <p>1.3.12 Sie können das Gestaltgesetz der Prägnanz und Einfachheit gezielt in einer praktischen Arbeit anwenden.</p> <p>1.3.13 Sie können anhand von vorhandenen Gestaltungen das Gesetz Figur-Grund bestimmen.</p> <p>1.3.14 Sie können das Gestaltgesetz Figur-Grund erkennen.</p> <p>1.3.15 Sie können das Gestaltgesetz der Figur-Grund gezielt in einer praktischen Arbeit anwenden.</p> <p>1.3.16 Sie können anhand von vorhandenen Gestaltungen das Gesetz der Symmetrie/Asymmetrie bestimmen.</p> <p>1.3.17 Sie können das Gestaltgesetz der Symmetrie/Asymmetrie erkennen beschreiben.</p> <p>1.3.18 Sie können das Gestaltgesetz der Symmetrie/Asymmetrie gezielt in einer praktischen Arbeit anwenden.</p> <p>1.3.19 Sie können anhand von vorhandenen Gestaltungen das Gesetz der Erfahrung bestimmen.</p> <p>1.3.20 Sie können das Gestaltgesetz der Erfahrung erkennen.</p> <p>1.3.21 Sie können das Gestaltgesetz der Erfahrung gezielt in einer praktischen Arbeit anwenden.</p> <p>1.3.22 Sie können anhand von vorhandenen Gestaltungen das Gesetz der Kontinuität bestimmen.</p> <p>1.3.23 Sie können das Gestaltgesetz Kontinuität erkennen.</p> <p>1.3.24 Sie können das Gestaltgesetz der Kontinuität gezielt in einer praktischen Arbeit anwenden.</p>

b1 Gestaltungsvorschläge für Medienprodukte entwickeln, testen und präsentieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
b1.4	<i>Gestaltungsvorschläge für Projekte visualisieren und präsentieren</i> – Entwurfstechniken analog und digital – In einfachen Worten Informationen und Ideen verständlich argumentieren	K3	(15) 10 5	2	1.4.1 Sie visualisieren Ideen und Gestaltungsvorschläge passend mit digitalen oder analogen Entwurfs- und Skizziertechniken. 1.4.2 Sie präsentieren die Entwürfe den Kunden und argumentieren verständlich.

2. Bildungsjahr

3. Sem.	4. Sem.	Block	Total Lektionen
40	40	0	80

b1 Gestaltungsvorschläge für Medienprodukte entwickeln, testen und präsentieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
b1.1	<p>Farben- und Formenlehre medien- und zielgruppengerecht anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Farbkontraste 7 Farb-Kontraste nach Itten – Farbharmonien z.B. Monochrom, Analog, Triade usw. – Farbmischhilfen (z.B. Digital) – Farbanwendung, Farbkonzepte 	K3	(40)	3	<p>1.1.43 Sie können die 7 Farb-Kontraste nach Itten mit ihren Gesetzmässigkeiten erläutern, beschreiben und anwenden.</p> <p>1.1.44 Sie können für einen spezifischen Auftrag einen passenden Kontrast bestimmen und anwenden.</p> <p>1.1.45 Sie können mittels dem 12-teiligen Farbkreis die Farbakkorde/-harmonien definieren.</p> <p>1.1.46 Sie können die Wirkung der Farbharmonien/Farbklänge erläutern, beschreiben und anwenden.</p> <p>1.1.47 Sie können für einen spezifischen Auftrag ein Farbkonzept erstellen, anwenden und begründen.</p> <p>1.1.48 Sie können anhand Farbmischhilfen, z.B. AdobeColor, ein Farbkonzept unter Berücksichtigung der Kontraste/Harmonien erstellen.</p>
b1.3	<p>«Gestaltgesetze» / Gestaltungsrichtlinien medien- und zielgruppengerecht anwenden</p> <p>Aufbauend / weiterführend auf 1. Bildungsjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gestaltungsgesetze und Gestaltungsrichtlinien – Praktisch anwenden 	K3	(20)	4	<p>1.2.25 Sie können Entwürfe und Gestaltungsideen mittels Skizzen unter Zuhilfenahme von verschiedenen Werkzeugen und Materialien (Schere, Papier, Farben, Kleber, Karton, ...) visualisieren.</p> <p>1.2.26 Sie können Entwürfe und Gestaltungsideen mittels digitaler Skizzen unter Zuhilfenahme von verschiedenen Werkzeugen (Tablet, Grafik-/Zeichnungsprogramme...) visualisieren.</p> <p>1.2.27 in der Gestaltung einsetzen.</p> <p>1.2.28 Sie können das Grundelement Figur-Grund-Gesetz (positiv/negativ) in der Gestaltung einsetzen.</p> <p>1.2.29 Sie können das Grundelemente Typografie (Schreibweise, Schriftart, Schriftschnitt, Schriftmischung) in der Gestaltung einsetzen.</p> <p>1.2.30 Sie können das Grundelement Farbe (Grauwerte, Farbigkeit, Farbkontrast, Transparenz, Verlauf usw.) in der Gestaltung einsetzen.</p> <p>1.2.31 Sie können das Grundelement Muster/Formen (Linien, Flächen) in der Gestaltung einsetzen.</p>

b1 Gestaltungsvorschläge für Medienprodukte entwickeln, testen und präsentieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
b1.4	<p><i>Gestaltungsvorschläge für Projekte visualisieren und präsentieren</i></p> <p>Aufbauend / weiterführend auf 1. Bildungsjahr</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gestaltungsgesetze und Gestaltungsrichtlinien – Praktisch anwenden 	K3	(20)	4	<p>1.4.3 Sie können den Ablauf des Projektes mit den eigenen Arbeitsfortschritten und Teilarbeitsschritten in einem Projektdossier dokumentieren können.</p> <p>1.4.4 Sie können verschiedene Varianten manuell und digital erarbeiten, um eine Gestaltungsidee themenbezogen zu entwickeln.</p> <p>1.4.5 Sie können verschiedene Herangehensweisen an die Entwicklung und anschliessender Konkretisierung einer Gestaltungsidee ausprobieren und umsetzen.</p> <p>1.4.6 Sie können eigene Gestaltungsidee im Fachgespräche darlegen und argumentieren.</p> <p>1.4.7 Sie können verschiedene Inputs, welche aus Fachgesprächen resultieren in die eigene Arbeit einbringen, um die Gestaltungsarbeit nach dem Kundenbedürfnis zu optimieren.</p> <p>1.4.8 Sie können verschiedene Ideen für ein Projekt entwickeln und unterschiedliche Varianten ausprobieren, um in einem Fachgespräch eine breite Ideenvielfalt zur Diskussion zu stellen.</p> <p>1.4.9 Sie können die fertige Gestaltung ausgabegerecht mit den jeweiligen Programmen so umsetzen, dass auftragsbezogen die Projektarbeit abgeschlossen werden kann.</p>

3. Bildungsjahr

5. Sem.	6. Sem.	Block	Total Lektionen
20	0	20	40

b1 Gestaltungsvorschläge für Medienprodukte entwickeln, testen und präsentieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
b1.2	<p>Grundlagen von User Experience (UX) und User Interface (UI)-Grundkenntnissen anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – UX-Grundlagen (analog und digital) – UI-Grundkenntnisse (analog und digital) – Responsive Design – Benutzerführung – Navigationshilfen (Farben, Balken, Web-Typografie, Hierarchie) – Web-Konzeption (Briefing, Konzeption, Strategie, Cardsorting, Wireframing, Personas, Moodboards...) – Visualisierungsmöglichkeiten – Struktur HTML, CSS aufzeigen – Fontformate: WOFF, WOFF2 – Raumaufteilung – Grid, Margin – Variable Gestaltung (Responsiv) – Breadcrumbs – Navigation / Metanavigation – Header, Content, Sidebar, Footer – Teaser, Links – Wireframe – Textstruktur/Titelhierarchie – Landingpage, Onepage, Blog, Forum, Shop 	K3	(10)	5	<p>1.2.1 Die Unterschiede zwischen Print und Screen (Design, Medien, Farben, Auflösung, Datenmenge, Interaktion, Aktualität, Verfügbarkeit) nennen.</p> <p>1.2.2 Sie können die Unterschiede von Website, Homepage und Webseite erklären und können Begriffe wie Textlink, Teaser, Menü, Navigation, Subnavigation, Metanavigation, Breadcrumbs, Button, Schaltfläche, Bildlink, Suchfeld, Header, Footer, Sidebar, Content erkennen und zuordnen.</p> <p>1.2.3 Sie können den Begriff Usability (Benutzerfreundlichkeit) erklären und können sich wichtige Fragen für mehr Wettbewerbsfähigkeit stellen.</p> <p>1.2.4 Sie können die wichtigsten Navigationsstrukturen (One-Page, Lineare Struktur, Baumstruktur, Netzstruktur) und ihre Vor-/Nachteile nennen.</p> <p>1.2.5 Sie nennen die verschiedenen Projektphasen (Briefing, Recherche, Analyse, Zielgruppe, Konzept, Design, Card-Sorting, Wireframe, Moodboard, Storyboard, Mockup, Prototyp, Produktion, Usability-Test, Online-Start) und können Sie an einem Projekt anwenden.</p> <p>1.2.6 Sie können Schriften beurteilen (Lesbarkeit) und anwenden (Fontdatenformate einbinden in xHTML).</p> <p>1.2.7 Sie nennen die Beurteilungskriterien für die Wahl einer Screenschrift und wenden sie an.</p> <p>1.2.8 Sie nennen u. beurteilen Kriterien für den Einsatz von Webschriften (Stil, Schriftgrösse, Textausrichtung, Zeilenbreite, Zeilenabstand, Sprachen, Unterteilungen).</p> <p>1.2.9 Sie können die wichtigsten Webtechnologien beschreiben (Suchmaschinenoptimierung, xHTML, CSS, JavaScript, PHP, Responsive Design).</p> <p>1.2.10 Sie nennen Richtlinien für ein barrierefreies Internet und können Lösungsmöglichkeiten aufzählen.</p> <p>1.2.11 Sie können die Schritte nennen, die es benötigt, um eine Webseite im Internet freizuschalten.</p> <p>1.2.12 Sie können für die Devices (Desktop, Tablet und Mobile) Grids einrichten und anwenden.</p> <p>1.2.13 Sie wenden die Formen-, Farbenlehre und Gestaltgesetze an</p>

b2 Medienprodukte ausgestalten und für die Produktion vorbereiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
b2.1	<p><i>Theoretische Grundlagen von Corporate Identity (CI) und Corporate Design (CD) beschreiben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Corporate Identity (CI) – Corporate Design (CD) <p>Vermerk: Verknüpfen mit a und c</p>	K2	(10)	5	<p>2.1.1 Sie können die Bedeutung von Corporate Identity und spezifisch Corporate Design für Unternehmen und Organisationen nennen.</p> <p>2.1.2 Sie sind in der Lage, die Bestandteile von Corporate Identity (Corporate Communication, Corporate Design, Corporate Behaviour) zu nennen.</p> <p>2.1.3 Sie können die wichtigsten CD-Grundelemente (Farbe, Schrift, Bildsprache, Gestaltungsraster/Proportionen, Logo, Slogans) nennen und ihre Aufgabe/Nutzen beschreiben.</p> <p>2.1.4 Sie können den Sinn und Zweck eines CD-Manuals nennen.</p>

4. Bildungsjahr

7. Sem.	8. Sem.	Block	Total Lektionen
0	35	5	40

b1 Dokument mit geforderten Ausgabeparametern fertigstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
b1.1	<p>Farben- und Formenlehre medien- und zielgruppengerecht anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Farbanwendung, Farbkonzepte erstellen – Formenlehre anwenden <p>An einem Projekt anwenden: Verbinden mit b1.4</p>	K3	(10) 5 5	8	<p>1.1.49 Sie erstellen ein Farbkonzept für einen Auftrag / ein Projekt.</p> <p>1.1.50 Sie können den Einsatz der Farben ausführlich und auftragsspezifisch begründen.</p> <p>1.1.51 Sie können dem Kunden/Auftraggeber das Farbkonzept verständlich präsentieren.</p> <p>1.1.52 Sie wenden die Formenlehre gezielt an, um die projektspezifischen Aussagen zu steigern und unterstützen.</p>
b1.4	<p>Gestaltungsvorschläge für Projekte visualisieren und präsentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gestaltungsvorschläge für ein Projekt ausarbeiten – z.B. Kalender 	K3	(25) 25	8	<p>1.4.10 Sie können verschiedene Varianten manuell und digital erarbeiten, um eine Gestaltungsidee themenbezogen zu entwickeln.</p> <p>1.4.11 Sie können die Herleitung der Gestaltungsideen in einem Kunden-/Fachgespräch professionell präsentieren und begründen.</p>

c Entwickeln von typografischen Konzepten

Polygraf/innen EFZ entwickeln projektbezogene Typografie Konzepte.

c1 Lesbarkeit von Schrift in verschiedenen Ausgabekanälen sicherstellen

Polygraf/innen EFZ sorgen bei unterschiedlichsten Anwendungen von Schrift stets für einen guten Kompromiss zwischen Lesbarkeit und Kreativität.

c2 Layout nach makrotypografischen Regeln bearbeiten

Polygraf/innen EFZ kennen die makrotypografischen Regeln zur einheitlichen Anwendung von Gestaltungsrichtlinien – auch über mehrere Ausgabekanäle.

c3 Schrift und Text nach mikrotypografischen Regeln bearbeiten

Polygraf/innen EFZ kontrollieren und überarbeiten Texte der ersten und zweiten Landessprache nach mikrotypografischen Regeln.

1. Bildungsjahr

1. Sem.	2. Sem.	Block	Total Lektionen
80	35	5	120

c3 Lesbarkeit von Schrift in verschiedenen Ausgabekanälen sicherstellen

HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
c3.1	<p>Grundlagen der Mikrotypografie für Print und Screen kennen und anwenden</p> <p>Masssysteme (metrische Masse, Inch, Pixel) Typografische Räume (Geviertaufbau und seine Teile davon) Schriftgrössen Zeichen-, Wort- und Zeilenabstand Schriftfamilie Schriftschnitte nach Breite, Stärke, Lage Superfamilies/Schriftsippen Satzarten Randausgleich Auszeichnungen Die Glyphen (z.B. Ziffernarten, Ligaturen, Symbole usw.) Schriftmischung Sprachlich gute und typografisch einwandfreie Trennungen Korrekturzeichen</p>	K3	(40)	1	<p>3.1.1 Sie können den Unterschied zwischen dem engl-amerikanischen (Inch/Zoll) und metrischen Masssystem (cm/mm) nennen.</p> <p>3.1.2 Sie können die Masseinheiten mm, Punkt, Pixel, Inch den zu messenden Grössen: Schrift (Punkt, z.B. Zeilenabstand auch in mm), Format (m/cm/mm), Ausgabe (Druckauflösung µm), Bild (Pixel) zuordnen.</p> <p>3.1.3 Sie können den Aufbau des Typometers und können mit diesem die Zeilenabstände, Schriftgrössen, Liniendicken und können diese mit dem geeigneten Masssystem messen.</p> <p>3.1.4 Sie können den Begriff Geviert erklären und diesen in dessen Bestandteile (Halbgeviert usw.) aufteilen.</p> <p>3.1.5 Sie beschreiben die einzelnen Leerräume (z.B. 1/8 Geviert, halber Wortzwischenraum) auf der Basis des Geviertes.</p> <p>3.1.6 Sie können die einzelnen Schriftgrössengruppen (Schaugrösse, Lesegrösse und Konsultationsgrösse) unterscheiden.</p> <p>3.1.7 Sie beschreiben den Unterschied/Einsatzgebiet der optischer Schriftgrösse (variable fonts), caption, regular, subhead, display.</p>

HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
					<p>3.1.8 Sie können den Unterschied zwischen Laufweite und Kerning erklären.</p> <p>3.1.9 Sie beschreiben den Unterschied zwischen metrischem/optischem und manuellem Kerning und können diese anwenden.</p> <p>3.1.10 Sie beschreiben die individuelle Laufweitenkorrektur in Bezug zur Schriftgrösse.</p> <p>3.1.11 Sie können die Zeichenabstände für unterschiedliche Schriftbreiten, Strichstärken, Punzenweiten und Schriftarten bei Texten für eine optimale Lesbarkeit beurteilen und einstellen.</p> <p>3.1.12 Sie können den Unterschied zwischen Versalsatz und Versalzeilen unterscheiden.</p> <p>3.1.13 Sie können Versalzeilen ausgleichen.</p> <p>3.1.14 Sie beschreiben die Definition eines Wortabstandes in Bezug zum Geviert.</p> <p>3.1.15 Sie können den Wortabstand für unterschiedliche Schrift-, Strichstärken, Punzenweiten und Schriftarten bei Texten für eine optimale Lesbarkeit beurteilen und einstellen.</p> <p>3.1.16 Sie können den Wortabstand für verschiedene Satzarten, z.B. Blocksatz/Flattersatz usw., für eine optimale Lesbarkeit beurteilen und einstellen.</p> <p>3.1.17 Sie beschreiben den Unterschied zwischen optischem und messbarem Zeilenabstand und wenden diesen praktisch an.</p> <p>3.1.18 Sie können den Zeilenabstand in Bezug zur Satzbreite, Schriftbreite, Strichstärken, Punzenweite und Schriftart für eine optimale Lesbarkeit einstellen.</p> <p>3.1.19 Sie beschreiben den Unterschied zwischen einer Schriftfamilie und einem Schriftschnitt und wenden diese praktisch an.</p> <p>3.1.20 Sie sind in der Lage den Aufbau einer Schrift nach Schriftbreite, Schriftstärke und Schriftlage zu erläutern.</p> <p>3.1.21 Sie können einen Schriftschnitt benennen nach Schriftbreite, Schriftstärke und Schriftlage.</p> <p>3.1.22 Sie beschreiben die Einstellungsmöglichkeiten eines Variable Fonts in Bezug zum Schriftschnitt.</p> <p>3.1.23 Sie beschreiben den Unterschied/Einsatzgebiet einer «normalen» Schriftfamilie und einer Schriftsippe (Superfamilie).</p> <p>3.1.24 Sie sind in der Lage die gängigen Satzarten zu unterscheiden und anzuwenden.</p> <p>3.1.25 Sie beschreiben den Unterschied zwischen bearbeiteten und unbearbeiteten Flattersatz in Bezug auf Zeitaufwand, Ästhetik und Kosten.</p>

HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
					<p>3.1.26 Sie können einen Flattersatz/Blocksatz nach optischen und sprachlichen Kriterien bearbeiten.</p> <p>3.1.27 Sie wenden die technischen Umbruchmethoden (harter/weicher Return) korrekt an.</p> <p>3.1.28 Sie können Fehler in Flattersätzen optimieren und dabei auf die sprachlichen wie auch optischen Trennungen achten.</p> <p>3.1.29 Sie beschreiben die Einstellungsmöglichkeiten (Silbentrennung/Satz-Feineinstellungen) in Bezug zur Satzart und Satzbreite und wenden diese praktisch an.</p> <p>3.1.30 Sie beschreiben die Vorzüge eines optischen Randausgleiches und können diesen einstellen.</p> <p>3.1.31 Sie beschreiben den Unterschied zwischen Absatzsetzer und Ein-Zeiler-Setzer und können diese anwenden.</p> <p>3.1.32 Sie können die schwache, mittlere und starke Auszeichnungsart unterscheiden.</p> <p>3.1.33 Sie können verschiedene Auszeichnungsarten in Bezug zum Inhalt in einem Text anwenden.</p> <p>3.1.34 Sie beschreiben die Kriterien einer Schriftmischung in Bezug zur x-Höhe, Duktus und Schriftwahl und wenden diese fachgerecht an.</p> <p>3.1.35 Sie können Schriften mischen in Bezug auf Kontrast, Duktus, x-Höhe, Schriftart, sodass eine dem Inhalt entsprechende «gute» Schriftmischung entsteht.</p> <p>3.1.36 Sie können die wichtigsten Glyphen-Arten (z.B. Ziffern, Interpunktionen, Akzente, Ligaturen, kontextbedingte Ligaturen, Symbole usw.) einer Schrift unterscheiden und wenden diese fachgerecht an.</p> <p>3.1.37 Sie beschreiben die Korrekturzeichen und können diese sauber und leserlich anwenden.</p> <p>3.1.38 Sie können die Korrekturzeichen für falsche Wörter und Buchstaben und deren Variantenmöglichkeiten für mehrere Fehler auf einer Zeile, vertauschte Buchstaben, Zeichen- und Zeilenabstand entfernen und hinzufügen, Deleaturzeichen, Zeilenfall ändern und falsche Trennungen, Buchstaben und Wörter einfügen, Wortreihenfolge ändern, Anzahl Trennungen reduzieren, Einzüge entfernen/hinzufügen, andere Schrift oder -größen, Auszeichnungen ändern, einfügen und aufheben, aufs Manuskript verweisen.</p>

c3 Lesbarkeit von Schrift in verschiedenen Ausgabekanälen sicherstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
c3.2	<p><i>Mikrotypografische Regeln anhand von sprachlichen und formalen Sachverhalten begründen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Regeln zur Mikrotypografie – Korrektes Setzen von Zeichen/Glyphen – Korrekte Anwendung von allgemeinen, speziellen und sprachabhängigen Satzzeichen 	K4	(25)	1	<p>3.2.1 Sie begründen die mikrotypografischen Regeln mit sprachlichen und formalen Sachverhalten.</p> <p>3.2.2 Sie kennen die unterschiedlichen Leerräume/Festwerte/Ziffernleerzeichen und können diese fachgerecht anwenden.</p> <p>3.2.3 Sie kennen die wichtigsten Zeichen im deutschen Sprachgebrauch und können diese korrekt anwenden.</p>
c3.3	<p><i>Mikrotypografische Regeln in der zweiten Landessprache und für Englisch anwenden und für weitere Sprachen sensibilisieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Regeln zur Mikrotypografie – Sprache Englisch/Französisch CH 	K3	(15)	1	<p>3.3.1 Sie begründen die mikrotypografischen Regeln mit sprachlichen und formalen Sachverhalten.</p> <p>3.3.2 Sie kennen die unterschiedlichen Leerräume/Festwerte/Ziffernleerzeichen und können diese fachgerecht anwenden.</p> <p>3.3.3 Sie kennen die folgenden Zeichen im französischen und englischen Sprachgebrauch und können diese korrekt anwenden.</p>

c1 Lesbarkeit von Schrift in verschiedenen Ausgabekanälen sicherstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
c1.2	<p>Transportieren von Informationen durch typografische Mittel unterstützen und deren Wirkung sowie Aussage argumentieren / reflektieren</p> <p>Hierarchisierung und Strukturierung mittels Gestaltungselementen z.B. mit Schriftgrösse, Schriftarten (Schriftmischung), Auszeichnung, Farbe, Linien, Weissraum, Anordnung, usw.</p> <p>Wird vermittelt mit b1.1 Form-/Farbenlehre</p>	K5	(15) 15	2	<p>1.2.1 Sie können Informationen in ihrer Wirkung/Aussage mittels unterschiedlichen Gestaltungselementen unterstützen.</p> <p>1.2.2 Sie setzen Gestaltungselemente ein, um Informationen zu strukturieren, hierarchisieren und so dem Leser die Orientierung zu erleichtern.</p> <p>1.2.3 Sie können in Beispielen den geeigneten bzw. ungeeigneten Einsatz der Gestaltungselemente beurteilen.</p> <p>1.2.4 Sie optimieren ein vorgelegtes Layout hinsichtlich Wirkung und/oder Orientierung, indem sie Gestaltungselemente gezielt anwenden und den/die Fortschritte argumentieren.</p>

c2 Layout nach makrotypografischen Regeln bearbeiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
c2.1	<p>Grundlagen der Makrotypografie in Print- und Screen anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Papierformate (Rohbogen und Fertigformate) und Normierung (DIN) – Geschäftsdrucksachen und Postvorschriften – Unterschied digitale (z.B. e-Panels, e-Board, Displays) und analoge (z.B. Plakate) Formate – Anwenden z.B. an Geschäftsdrucksachen 	K5	(20) 5 5 5 5	2	<p>2.1.1 Sie können den Unterschied zwischen Rohbogenformaten und Fertigformat nennen.</p> <p>2.1.2 Sie können die Rohbogenformate und die Druckbogenformate in ihrem Zusammenhang erklären.</p> <p>2.1.3 Sie können Hoch-, Quer-, Quadrat- und Streifenformate unterscheiden.</p> <p>2.1.4 Sie können den Aufbau, das Zusammenspiel und die Einsatzgebiete der DIN-Formate (A, B und C) nennen.</p> <p>2.1.5. Sie können die gängigen Plakatierungsmöglichkeiten Digital (z.B. e-board usw.) und Print (F4 usw.) unterscheiden und nach Vorgabe/Anleitung (z.B. APG) umsetzen.</p> <p>2.1.6. Sie nennen die gängigen Postvorschriften (Positionierung, Codier-/Frankierfeld, Adressierung) und können diese an Geschäftsdrucksachen anwenden.</p> <p>2.1.7 Sie gestalten unter Berücksichtigung der Postvorschriften Geschäftsdrucksachen (z.B. Visitenkarte, Couvert, Briefblatt usw.)</p>

2. Bildungsjahr

3. Sem.	4. Sem.	Block	Total Lektionen
40	40	0	80

c1 Lesbarkeit von Schrift in verschiedenen Ausgabekanälen sicherstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
c1.1	<p>Grundlagen der Schrift verstehen und Schriften mediengerecht einsetzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Terminologie/Anatomie der Schrift – Entwicklungsstufen der Schriften bis ins digitale Zeitalter – Schriftklassifikation (Schriftenfächer) > verbinden mit c 1.2 und c1.3 – Fontformate (OTF, OTFVar, TT, SVG, Cloud-Fonts) 	K3	(40)	3	<p>1.2.1 Sie können Informationen in ihrer Wirkung/Aussage mittels unterschiedlichen Gestaltungselementen unterstützen.</p> <p>1.2.2 Sie setzen Gestaltungselemente ein, um Informationen zu strukturieren, hierarchisieren und so dem Leser die Orientierung zu erleichtern.</p> <p>1.2.3 Sie können in Beispielen den geeigneten bzw. ungeeigneten Einsatz der Gestaltungselemente beurteilen.</p> <p>1.2.4 Sie optimieren ein vorgelegtes Layout hinsichtlich Wirkung und/oder Orientierung, indem sie Gestaltungselemente gezielt anwenden und den/die Fortschritte argumentieren.</p>

c2 Layout nach makrotypografischen Regeln bearbeiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
c2.1	<p>Grundlagen der Makrotypografie in Print- und Screen anwenden</p> <p>Anwenden an Akzidenz-Drucksachen (Folder, Flyer/Flugblatt, Plakat usw.)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Raumaufteilung – Satzspiegelarten, Ränder – Layoutstruktur, Spalten – Gliederung / Leseführung – Satzarten – Randausgleich – Text- und Titelhierarchie – Umbruchregeln – Alinierung – Absatz- und Abschnittsgestaltung (Einzug, Initialen, Tabulaturen u.a.) – Gestalterische Elemente in Bezug auf Lesbarkeit, Charakter und Wirkung überprüfen – Lesearten: lineares, informierendes, differenzierendes, konsultierendes, selektives Lesen, inszenierende und aktivierende Typografie <p>Wird mit f1.3 verknüpft (1.Bj.)</p>	K3	(40)	4	<p>2.1.8 Sie wissen, mit welchen Themen sich die Makrotypografie befasst (Formate, Seitenlayout, Seitengestaltung, Textgliederung usw.)</p> <p>2.1.9 Sie setzen die wichtigsten Werbemedien (Flugblatt/Flyer, Faltblatt, Plakat, Prospekt, Broschüre usw.) in der Praxis um.</p> <p>2.1.10 Sie können Formate und Proportionen einsetzen und anwenden.</p> <p>2.1.11 Sie können ein Seitenlayout erstellen inkl. optimal gewähltem Satzspiegel und Grundlinienraster, passender Spaltenanzahl, Spaltenabständen und Seitenränder.</p> <p>2.1.12 Sie können ein einfaches Bild- und Textraster erstellen und anwenden.</p> <p>2.1.13 Sie können Umbruchmängel/-regeln an einer Doppelseite erkennen und beschreiben.</p> <p>2.1.14 Sie können die Text- und Titelhierarchien logisch und in der Grösse aufeinander angepasst anwenden.</p> <p>2.1.15 Sie können allen Gestaltungselementen den passenden Raum und die passende Grösse geben.</p> <p>2.1.16 Sie können verschiedene Möglichkeiten der Seitengestaltung aufzählen (Bildanordnung, Formate, Freisteller, Proportionen, Kontraste, Rhythmus, Weissraum, Flächen, Kraftlinien usw.).</p> <p>2.1.17 Sie können die Texte klar, hierarchisch und lesefreundlich gliedern (Titel, Paginas, Lead, Grundtext, Auszeichnungen, Zitate, Alinierung, Einzüge, Initialen, Bildlegenden, Marginalien, Fussnoten).</p> <p>2.1.18 Sie können die Lesbarkeit, den Charakter und die Wirkung anhand von Praxisbeispielen beschreiben.</p> <p>2.1.19 Sie können den optischen Randausgleich anwenden.</p> <p>2.1.20 Sie können die richtige Satzart wählen und anwenden.</p> <p>2.1.21 Sie können eine Satzspiegel-Diagonalkonstruktion aufzeichnen und erklären.</p> <p>2.1.22 Sie können die verschiedenen Lesearten nennen, unterscheiden und die typografischen Mitteln aufzählen.</p>

4. Bildungsjahr

7. Sem.	8. Sem.	Block	Total Lektionen
0	25	15	40

c2 Layout nach makrotypografischen Regeln bearbeiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
c2.1	<p>Grundlagen der Makrotypografie in Print- und Screen anwenden</p> <p>Vorbereitung (Konzept) und Nachbearbeitung (Blockmodul) in Bezug auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gliederung / Leseführung – Satzarten – Absatz- und Abschnittsgestaltung (Einzug, Initialen, Tabulatoren u.a.) – Gestalterische Elemente in Bezug auf Lesbarkeit, Charakter und Wirkung überprüfen – Raumaufteilung – Satzspiegelarten, Ränder – Layoutstruktur, Spalten – Rasteraufbau – Gestaltungselemente – Text- und Titelhierarchie – Laufweiten – Wortabstände – Zeilenabstände – Alinierung – Absatz- und Abschnittsgestaltung (Einzug, Initialen, Tabulatoren u.a.) 	K3	(25)	8	<p>Print (Vorbereitung Konzept und Nachbearbeitung Blockmodul im 7. Semester)</p> <p>2.1.29 Sie setzen, aufbauend der Lerninhalte aus dem 2.+3 Bildungsjahr., eine mehrseitige Drucksache um, welche erweiterte makrotypografischen Elemente und Regeln beinhaltet:</p> <p>2.1.30 Sie können die mikrotypografischen Anforderungen spezifisch der Schriftart und der Layoutstruktur einstellen.</p> <p>2.1.31 Sie können Spaltensysteme zur Einteilung des Satzspiegels anwenden.</p> <p>2.1.32 Sie setzen gestalterische Elemente ein, die die Lesbarkeit fördern und die Wirkung des Inhaltes unterstützen.</p> <p>Screen Lerninhalt wird im 3. Lehrjahr unter b1.2 vermittelt</p>

d Erstellen, Übernehmen und mediengerechtes Aufbereiten von Bildmaterial und Grafiken

Polygraf/innen EFZ bereiten Bildmaterial aus unterschiedlichsten Quellen in unterschiedlichen Formaten für verschiedene Ausgabekanäle auf.

d1 Rohdaten für die Medienproduktion erstellen oder übernehmen

Polygraf/innen EFZ erfassen Objekte unter Anwendung gestalterischer und technischer Grundlagen.

d2 Rohdaten für die Medienproduktion bearbeiten und mediengerecht aufbereiten

Polygraf/innen EFZ überprüfen Mediendaten (Bilder, Grafiken, Videos, Audio), bearbeiten und bereiten sie auf und speichern diese mediengerecht.

d3 Grafiken für die Medienproduktion erstellen

Polygraf/innen EFZ übernehmen Daten, wandeln Pixel- in Vektordaten um, visualisierten Sachverhalte in grafischer Form und bereiten diese Daten für die weitere Verwendung auf.

1. Bildungsjahr

1. Sem.	2. Sem.	Block	Total Lektionen
80	80	0	160

d1 Rohdaten für die Medienproduktion erstellen oder übernehmen						
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele	
d1.2	<p><i>Einstellungen bei digitaler Bildeingabegeräten verstehen und richtig anwenden</i></p> <p>– Prinzip der Bilddigitalisierung</p> <p>Bildauflösung: Scanning, Abhängigkeit der Bildauflösung und Bildgrösse von der Pixelmasse; Abhängigkeit vom Motiv und der Ausgabe, Auswirkung auf die Bildqualität und Datenmenge;</p> <p>Bittiefe: Sampling 1, 8, 16 Bit, indiziert; Interpolation: Methode, Auswirkungen auf die Bildqualität</p>	K3	(20)	1	<p>1.2.1 Sie sind in der Lage das Prinzip Bilddigitalisierung – Scanning, Sampling – zu erläutern u. Bilder hinsichtlich d. Verwendungszweckes Print/Screen zu digitalisieren.</p> <p>1.2.2 Sie sind in der Lage, anhand der Rasterweite im Druck, die Auflösung zu berechnen.</p> <p>1.2.3 Die Bedeutung der Bildauflösung: Abhängigkeit vom Motiv und der Ausgabe, Auswirkung auf die Bildqualität und Datenmenge können Sie umschreiben und dieses Wissen in der praktischen Arbeit anwenden.</p> <p>1.2.4 Sie wenden die drei Möglichkeiten (logische/ physikalische Auflösung Megapixel), zur Angabe der Bildauflösung korrekt an.</p> <p>1.2.5 Sie sind in der Lage den Zusammenhang von physikalischer, logischer Auflösung und der Pixelmasse zur Bildgrösse (Höhe x Breite) zu beschreiben.</p> <p>1.2.6 Die Bedeutung der Bittiefe: Abhängigkeit vom Motiv u. der Ausgabe, Auswirkung auf die Bildqualität u. Datenmenge können Sie beschreiben u. damit umgehen.</p> <p>1.2.7 Sie nennen Methoden der Interpolation und deren Auswirkung auf die Bildqualität und können Bilddaten dem entsprechend aufbereiten.</p> <p>1.2.8. Sie wenden die Einstellung der Bildauflösung, Bildgrösse (Höhe x Breite), Interpolationsmethode, die entsprechende Software professionell an.</p>	

d2 Rohdaten für die Medienproduktion bearbeiten und mediengerecht aufbereiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
d2.1	<p>Optische und technische Kontrolle an Bildern durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gradation und Kontrast einstellen Bildbeurteilung, Begriffsklärungen; Helligkeit: Definition der Tonwerte; Kontrast: Definition, Licht und Tiefe setzen; Gradation: Definition, Auswirkungen; Farbigkeit: Definition von Farbstich, Farbkippen, Farbstimmung; Histogramm; – Schärfereinstellungen Schärfeparameter einstellen – Bildstörungen minimieren Filteranwendungen: Rauschen, JPEG-Artefakte, Vignettierung, Distorsion und Farbsäume reduzieren. <li style="padding-left: 20px;">Perspektive-Korrekturen (RAW-Anwendungen > d2.2). – (40L) Gradation und Kontrast (10L) Schärfereinstellungen, Bildstörungen 	K4	(50)	1	<p>2.1.1 Sie können eine Bildanalyse durchführen und entsprechende Massnahmen in Bezug auf Helligkeit, Farbigkeit, Kontrast und Zeichnung festlegen und ausführen.</p> <p>2.1.2 Sie können Tonwerte definieren.</p> <p>2.1.3 Sie kennen die Definition von Farbstich, Farbkippen, Farbstimmung und können dies entsprechend einsetzen und korrigieren.</p> <p>2.1.4 Sie können Licht und Tiefe setzen; in Bezug zum Druckverfahren, Bildabschluss, Farbstich und Farbkipp korrigieren</p> <p>2.1.5 Sie können Gradation definieren, Grundgradationen und zusätzliche Abweichungen anwenden.</p> <p>2.1.6 Sie können eine Bildanalyse bezüglich Schärfe durchführen und entsprechende Massnahmen festlegen und ausführen.</p> <p>2.1.7 Sie verstehen die Auswirkung der Regler in Schärfeprogrammen und können sie motivbezogen (Hauttöne, hohe Unschärfe, etwas unscharf) anwenden.</p> <p>2.1.8 Sie können unterschiedliche Programme/Filter (wie z.B. RAW, Lightroom, USM, ...) motivbezogen verwenden.</p> <p>2.1.9 Sie können die Ursache(n) von Bildstörungen wie Rauschen, Artefakte, Vignettierung, Distorsion, Farbsäume und Perspektive beschreiben und deren Auswirkung auf ein Bild benennen.</p> <p>2.1.10 Sie sind in der Lage geeigneten Mittel (wie z.B. RAW-Konverter, Photoshop) zur Minimierung von Bildstörungen anzuwenden.</p> <p>2.1.11 Sie können einen RAW-Konverter für diverse Korrekturen (wie z.B. Kontrast, Gradation, Weissabgleich, Störungen, Schärfe, Objektivkorrektur...) anwenden.</p>
d2.5	<p>Mediengerechtes Abspeichern der Bilddaten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Offene Daten medienneutral speichern – Datenmanagement (Struktur, Dateibezeichnung) – Im auftragsspezifischen Ausgabeformat speichern – Verschlagwortung, Stichworte, Metadaten 	K3	(10)	1	<p>2.5.1 Sie können Dokumente in Abhängigkeit der späteren Verwendung richtig speichern und exportieren.</p> <p>2.5.2 Sie erläutern den Umgang mit Metadaten und sind in der Lage Dokumente kundenspezifisch zu benennen und verschlagworten.</p> <p>5.2.3 Der Zusammenhang zwischen medienabhängigen und medienneutralen Daten ist ihnen bekannt.</p> <p>5.2.4 Sie können für den jeweiligen Zweck das richtige Speicher- oder Exportformat anwenden.</p>

d1 Rohdaten für die Medienproduktion erstellen oder übernehmen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
d1.1	<p>Grundlagen von Fotografie, Video und Audio kennen und anwenden</p> <p>– Fotografie</p> <p>Grundeinstellungen: Auflösung, Datenformat, Arbeitsfarbraum, ISO-Empfindlichkeit, Weissabgleich, Autofokus, Belichtungsprogramme;</p> <p>Blende: Funktion der Blende, Steuerung der Schärfentiefe;</p> <p>Objektive: Lichtstärke, Brennweite</p>	K3	(20)	2	<p>1.1.1 Sie können die Grundeinstellungen an der Kamera fachgerecht vornehmen.</p> <p>1.1.2 Sie sind in der Lage den Zusammenhang der Belichtungszeit und der Blende zu beschreiben und bei Aufnahmen zielgerichtet anzuwenden.</p> <p>1.1.3 Sie können die Steuerung der Schärfentiefe über die Blende beschreiben und anwenden.</p> <p>1.1.4 Sie können den Einfluss der Belichtungszeit auf die Abbildung des Objekts beschreiben und anwenden wie z.B. Bewegungsunschärfe, Objekt eingefroren...</p> <p>1.1.5 Sie sind in der Lage Weitwinkel-, Normalwinkel- und Teleobjektive zu unterscheiden (Brennweite, Lichtstärke) und deren Eigenschaften (Gegenstandsweite) auf die Aufnahme zu beschreiben.</p>

d2 Rohdaten für die Medienproduktion bearbeiten und mediengerecht aufbereiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
d2.4	<p><i>Bildbearbeitungen fachgerecht mittels geeigneter Techniken vornehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Nicht-destruktive Bearbeitung der Daten – Pflichtretusche – Bildbereiche entfernen/ergänzen – Grundsätzliche Freistelltechniken bei einer guten Objekt-/Hintergrundtrennung – Verschiedene Techniken der Graustufenumsetzung – Farbmodus berücksichtigen (RGB, CMYK, Graustufen bezogen auf die Zielmedien) 	K5	(50)	2	<p>2.4.1 Zur Bildbearbeitung wenden Sie grundsätzlich die nicht-destruktive Arbeitsweise professionell an.</p> <p>2.4.2 Sie wenden die Werkzeuge für eine Pflichtretusche gezielt an.</p> <p>2.4.3 Bei Retusche arbeiten wählen Sie ein korrektes Vorgehen mit den entsprechenden Tools und Werkzeugen.</p> <p>2.4.4 Sie entfernen und ergänzen Bildteile nach Vorgaben.</p> <p>2.4.5 Sie beurteilen und entscheiden, wann welche Retusche Methode sinnvollerweise zum Einsatz kommt.</p> <p>2.4.6 Sie sind in der Lage Verläufe (wie z.B. Verlaufswerkzeug, Verlaufsfüllung) zielgerichtet anzuwenden.</p> <p>2.4.7 Sie können einfache Falten/Knitter und Glanzstellen minimieren.</p> <p>2.4.8 Sie können die Funktionsweise und die daraus resultierenden Vorteile der Ebenenmaskentechnik beschreiben und anwenden.</p> <p>2.4.9 Sie können Freistellmethoden (wie z.B. Zauberstab, Schnellauswahlwerkzeug, Kanal duplizieren, Hintergrundradiergummi und Pfadwerkzeug) gezielt und professionell auf einfache Freistellarbeiten (gute Objekt-/Hintergrundtrennung) anwenden.</p> <p>2.4.10 Sie können bestehende Freistellmasken überarbeiten und verbessern.</p> <p>2.4.11 Sie sind fähig Graustufenumsetzungen in Bezug auf deren Stimmigkeit und Tonwertwiedergabe im Vergleich zum Farbbild zu interpretieren und mögliche Mängel festzuhalten.</p> <p>2.4.12 Sie sind in der Lage verschiedene Methoden der Graustufenumsetzung (wie z.B. Moduswechsel, Kanal auswählen, Farbton/Sättigung, Schwarzweiss-Menü) anzuwenden und deren Vor-/Nachteile zu benennen.</p> <p>2.4.13 Sie sind in der Lage zu beschreiben, wann, welcher Farbmodus für die Arbeit zum Einsatz kommt.</p>

d3 Grafiken für die Medienproduktion erstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
d3.1	<p><i>Pixeldaten in Vektorpfade umwandeln und bearbeiten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Präzision der Kontur/Pfade – Angemessene Anzahl Ankerpunkte – Manuelle Ankerpunkt-Korrektur – Vor-/Nachteile der Vektorisierungs-Werkzeuge 	K3	(5)	2	<p>3.1.1 Sie können Vektorgrafiken aus pixelbasierenden Vorlagen erstellen und effizient nachbearbeiten.</p> <p>3.1.2 Sie können eine Vektorgrafik auf die angemessene Anzahl Ankerpunkte beurteilen und korrigieren.</p> <p>3.1.3 Sie sind in der Lage die Eigenschaften und Einstellmöglichkeiten der Vektor-Umsetzung Sujet abhängig zu wählen.</p>
d3.2	<p><i>Vektordaten mediengerecht aufbereiten und optimieren</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Ausgabegrösse (Strichstärke und -abstände) – Farb- und Tonwerte – Schriften in Pfade umwandeln 	K5	(5)	2	<p>3.2.1 Sie können bestehende Vektordaten für ihren Verwendungszweck optimieren und beschreiben die nötigen ausgabeabhängigen Eigenschaften in Bezug auf Linienstärken und Farben.</p> <p>3.2.2 Sie können Schriften in Pfade umwandeln und können die Umsetzung beurteilen und gegebenenfalls optimieren.</p>

2. Bildungsjahr

3. Sem.	4. Sem.	Block	Total Lektionen
70	70	20	160

d1 Rohdaten für die Medienproduktion erstellen oder übernehmen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
d1.3	<p>Grundlagen der Bildgestaltung und Bildfunktionen verstehen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bildkodierung: biologischer, archaischer und konventionaler Kode; – Emotion Wirkung auf das Erleben und Verhalten, Beeinflussung der Gefühlswelt; – Ausschnitt Hervorhebung, Verstärkung; und Veränderung der Bildaussage; – Format Seitenverhältnisse (Hoch-, Querformat und quadratisches Format) – Aufbau – Perspektive Parallel-, Zentralperspektive, Standpunkt: Normal-, Vogel- und Froschperspektive; – Schattenwurf im Zusammenhang mit der Perspektive und der Lichtquelle; – Bildfunktionen: Surrogatbild, Abbild, Schaubild, Pushbild, Phantasiebild, Zierbild, Füllbild, Clipbild, Spurbild, Wirkbild; 	K3	(40)	3	<p>1.3.1 Sie sind in der Lage die Bedeutung der Bildkodierung zu beschreiben und diese gezielt einzusetzen.</p> <p>1.3.2 Sie können die Wirkung der Elemente für die Bildgestaltung wie Format, Perspektive, Schärfentiefe, Totale/Detail beschreiben und anwenden.</p> <p>1.3.3 Sie sind in der Lage die neun Bildfunktionen zu nennen, deren Wirkung auf den Betrachter zu beschreiben und können diese gezielt einsetzen.</p>

d2 Rohdaten für die Medienproduktion bearbeiten und mediengerecht aufbereiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
d2.3	<p>Technische Richtlinien für Bilder mit den folgenden Arbeitsschritten festlegen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bildkontrolle Qualitätskriterien bzw. -ansprüche für: Metadaten, Bildgrösse, Auflösung, Bittiefe, Datenformat, Schärfe, Tonwert- und Farbwiedergabe Bestandteile der bildbezogenen Metadaten: Farbprofil Farbraum, Bittiefe, Dateigrösse, Pixelgrösse Auflösung, ISO-Wert (Empfindlichkeit), Datenformat, Bildstörungen Kriterien nach Vorgaben auch unter Verwendungszweck, IST-Zustand/-Wert festhalten, Vergleich SOLL-IST, Beurteilung; 	K5	(20)	3	<p>2.3.1 Sie sind in der Lage die Begriffe Bildauflösung, Bittiefe, Ausgabeauflösung und Rasterweite zu beschreiben.</p> <p>2.3.2 Sie können die Auflösungen medienbezogen festlegen und richtig anwenden.</p> <p>2.3.3 Sie können Bildinterpolationen und -extrapolationen anwenden und nennen die Möglichkeiten und Grenzen.</p> <p>2.3.4 Sie können die Qualitätskriterien bzw -ansprüche bezüglich: Metadaten, Bildgrösse, Auflösung, Bittiefe, Datenformat, Schärfe, Tonwert- und Farbwertwiedergabe sowie Bildstörungen, benennen und Bilddaten diesbezüglich kontrollieren.</p> <p>2.3.5 Sie sind in der Lage über die Bridge Bestandteile der bildbezogenen Metadaten – Farbprofil, Farbraum, Bittiefe, Dateigrösse, Pixelgrösse, Auflösung, ISO, Datenformat – auszulesen.</p> <p>2.3.6 Sie erstellen eine Checkliste für die Kontrolle von Bilddaten und wenden diese an.</p> <p>2.3.7 Sie sind in der Lage die Bildqualität nach vorgegebenen Kriterien zu beurteilen.</p>
d3 Grafiken für die Medienproduktion erstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
d3.3	<p>Zahlen, Werte und Statistiken visualisieren (Diagramme und Infografiken)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Diagramm Dateninterpretation und visuelle Darstellung – Datenübernahme 	K5	(10)	3	<p>3.3.1 Sie können Zahlen, Werte und Statistiken in Form eines Diagramms erstellen.</p> <p>3.3.2 Sie können die Daten interpretieren und verschiedenen Diagrammarten (Balken-, Säulen-, Kuchen-, Linien-, Flächen-, Punkt-, Netzdiagramme) zuordnen.</p> <p>3.3.3 Sie sind in der Lage Quelldaten zu übernehmen und mediengerecht aufzubereiten.</p>

d2 Rohdaten für die Medienproduktion bearbeiten und mediengerecht aufbereiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
d2.4	<p><i>Bildbearbeitungen fachgerecht mittels geeigneter Techniken vornehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Globale Farbkorrekturen Farbstich, Farbkippen, Farbstimmung, Kontrast, Helligkeit, Farbton, Sättigung anpassen, korrigieren – Freistellungen mit diffuser Objekt-/Hintergrundtrennung – Bildmontagen unter der Berücksichtigung von folgenden Aspekten erstellen: Transparenzen, Räumlichkeit, Licht und Schatteneffekte, Farb- und Tonwertanpassungen, Kantenschärfe, Struktur, Rauschen, Tiefenschärfe; 	K5	(70)	4	<p>2.4.14 Sie sind in der Lage Bilder bezüglich Farbstich, Farbstimmung und Farbkippen zu beurteilen.</p> <p>2.4.15 Sie unterscheiden zwischen globaler und selektiver Farbkorrektur.</p> <p>2.4.16 Sie führen die notwendigen Korrekturen mit den geeigneten Werkzeugen und Techniken aus.</p> <p>2.4.17 Sie verfügen über Methoden, um Objekte mit diffuser Hintergrundtrennung freizustellen.</p> <p>2.4.18 Sie verfügen über Freistelntechniken, die über die gebräuchlichen Methoden hinausgehen, wie zum Beispiel: Ebenenstile, Füllmethoden usw.</p> <p>2.4.19 Sie sind in der Lage Bildkombinationen mit Transparenzen wie zum Beispiel Glas, zu erstellen.</p> <p>2.4.20 Sie können beim Erstellen von Bildmontagen die gegebenen Räumlichkeiten, Licht-/Schattenverhältnisse mit einbeziehen und gezielt beeinflussen.</p> <p>2.4.21 Sie können einfache Farb- und Tonwertanpassungen bei Bildmontagen vornehmen, so dass eine stimmige Bildkomposition entsteht.</p> <p>2.4.22 Sie können Teilbilder einer Bildkombination in Bezug auf Kantenschärfe, Struktur, Rauschen und Tiefenschärfe aneinander anpassen.</p> <p>2.4.23 Sie können Bildmontagen auf deren Qualität – technische und formale Umsetzung – beurteilen.</p>

3. Bildungsjahr

5. Sem.	6. Sem.	Block	Total Lektionen
20	30	30	80

d2 Rohdaten für die Medienproduktion bearbeiten und mediengerecht aufbereiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
d2.4	<p>Bildbearbeitungen fachgerecht mittels geeigneter Techniken vornehmen</p> <p><i>Freistelltechnik (aufbauend auf das 1. und 2. Bildungsjahr)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Komplexe Freistellungen mit diffuser Objekt-/Hintergrundtrennung, Bewegungsunschärfe, Haare, Fell. – Vektor-/Pixelkombination (Freisteller auf «unbekannte Hintergründe» im Zusammenhang mit Layoutprogramm). <p><i>Bildmontage (aufbauend auf das 2. Bildungsjahr)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Bildmontagen unter der Berücksichtigung von folgenden Aspekten erstellen: Transparenzen, Räumlichkeit, Angleichung von Licht, Schatten und Perspektive und Spiegelung, Farb- und Tonwertanpassungen, Kantenschärfe, Struktur, Rauschen, Tiefenschärfe und Luftperspektive; <p><i>Selektive und partielle Farbkorrekturen (aufbauend auf das 2. Bildungsjahr)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Selektive und partielle Farbkorrekturen Ein-/ umfärben, Farbveränderungen, Farbanpassungen 	K3	(40)	5/6	<p>2.4.14 Sie sind in der Lage Bilder bezüglich Farbstich, Farbstimmung und Farbkippen zu beurteilen.</p> <p>2.4.15 Sie unterscheiden zwischen globaler und selektiver Farbkorrektur.</p> <p>2.4.16 Sie führen die notwendigen Korrekturen mit den geeigneten Werkzeugen und Techniken aus.</p> <p>2.4.17 Sie verfügen über Methoden, um Objekte mit diffuser Hintergrundtrennung freizustellen.</p> <p>2.4.18 Sie verfügen über Freistelltechniken, die über die gebräuchlichen Methoden hinausgehen, wie zum Beispiel: Ebenenstile, Füllmethoden usw.</p> <p>2.4.19 Sie sind in der Lage Bildkombinationen mit Transparenzen wie zum Beispiel Glas, zu erstellen.</p> <p>2.4.20 Sie können beim Erstellen von Bildmontagen die gegebenen Räumlichkeiten, Licht-/Schattenverhältnisse mit einbeziehen und gezielt beeinflussen.</p> <p>2.4.21 Sie können einfache Farb- und Tonwertanpassungen bei Bildmontagen vornehmen, so dass eine stimmige Bildkomposition entsteht.</p> <p>2.4.22 Sie können Teilbilder einer Bildkombination in Bezug auf Kantenschärfe, Struktur, Rauschen und Tiefenschärfe aneinander anpassen.</p> <p>2.4.23 Sie können Bildmontagen auf deren Qualität – technische und formale Umsetzung – beurteilen.</p>
d2.2	<p>Software zur Bearbeitung von RAW-Daten kennen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – RAW-Daten prozessorientiert bearbeiten (aufnahmebedingte Korrekturen, werden über mehrere Bilder automatisch angewendet). – Vor-/ und Nachteile der RAW-Bearbeitung. 	K3	(10)	6	<p>2.2.1 Sie nennen die Eigenschaften der RAW-Formate.</p> <p>2.2.2 Sie nennen die Vor- und Nachteile der Bearbeitung von RAW-Dateien.</p> <p>2.2.3 Sie führen prozessorientierte Korrekturen mit grundlegenden Funktionen aus.</p> <p>2.2.4 Sie können einen nichtdestruktiven Bildbearbeitungs-Workflow von RAW-Daten bis zum Bildexport anwenden.</p>

4. Bildungsjahr

7. Sem.	8. Sem.	Block	Total Lektionen
15	20	15	50

d2 Rohdaten für die Medienproduktion bearbeiten und mediengerecht aufbereiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
d2.4	<p>Bildbearbeitungen fachgerecht mittels geeigneter Techniken vornehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Farbangleichungen Farbangleichungen nach Referenz Farbkorrekturen (global, selektiv) – Farblock erstellen – 3D Effekte Einfaches Objekt erstellen aus vorgegebenen, importierten Formen 	K3	(5) 2 1 2	7	<p>2.4.27 Sie können Farblooks nach Kundenwünschen erstellen und anwenden.</p> <p>2.4.28 Sie können Bilder gemäss einer Referenzdatei entsprechend farblich und in der Helligkeit und dem Kontrast entsprechend anpassen (Bsp. Kleider, Stoffmuster usw.)</p>
d2.6	<p>Grundlagen Video- und Audiotbearbeitung kennen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schneiden – Tonspur einfügen – Textelemente einfügen – Import aus Stock-Bibliotheken <p>(Vertiefung / QV-Repetition)</p>	K2	(10) 4 2 2 2	7	<p>2.6.1 Sie nennen die Grundfunktionen für das Schneiden einfacher Ton- und Audioproduktionen</p> <p>2.6.2 Sie nennen die Möglichkeiten der Audio-, Video- und Textmischung</p> <p>2.6.3 Sie nennen die Importmöglichkeiten von Elementen aus Bibliotheken</p>

d3 Grafiken für die Medienproduktion erstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
d3.3	<p>Zahlen, Werte und Statistiken visualisieren (Diagramme und Infografiken)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Infografik Dateninterpretation/ und visuelle Darstellung Einfache animierte Infografiken erstellen. 	K5	(20) 10 10	8	<p>3.3.4 Sie können Zahlen, Werte und Statistiken interpretieren und visualisieren.</p> <p>3.3.5 Sie können einfache, animierte Infografiken erstellen.</p>

e Bearbeiten von Inhalten in der regionalen Landessprache

Polygraf/innen EFZ bearbeitet Texte inhaltlich und grammatikalisch.

e1 Texte für die Medienproduktion auf Grammatik, Orthografie und typografische Korrektheit prüfen

Polygraf/innen EFZ wenden die regionale Landessprache regelkonform an, prüfen sie auf Fehler und korrigieren diese.

e2 Texte für die Medienproduktion auf ihre Verständlichkeit prüfen

Polygraf/innen EFZ setzen sich mit redaktionellen Inhalten auseinander und leiten gegebenenfalls geeignete Massnahmen ein.

e3 Bestehende Inhalte mediengerecht aufbereiten

Polygraf/innen EFZ bereiten Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu einem grossen Ganzen auf, welches die Grundlage für den roten Faden eines Print-, Screen- oder Crossmedia-Projekt ist.

1. Bildungsjahr

1. Sem.	2. Sem.	Block	Total Lektionen
20	20	0	40

e1 Texte für die Medienproduktion auf Grammatik, Orthografie und typografische Korrektheit prüfen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
e1.1	<p>Texte auf orthografische und grammatische Richtigkeit prüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Umgang mit Heuer, Duden und digitalen Korrekturprogrammen – Wortarten bestimmen und nach den wichtigsten grammatischen Merkmalen unterscheiden – Falsche Formen in Texten korrigieren 	K3	(15)	1	
			5		
			5		
			5		
e1.2	<p>Falsche Wortformen in Texten korrigieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Korrekturzeichen nach DIN 16511 anwenden (mit Einbezug der unter 3.1.1 genannten Regeln) 	K3	(5)	1	
			5		

e1 Texte für die Medienproduktion auf Grammatik, Orthografie und typografische Korrektheit prüfen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
e1.3	<p>Regeln der Rechtschreibung anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einfache Vokale, Doppelvokale, Umlaute und Konsonanten unterscheiden – Faustregeln zur Wortschreibung nennen: Prinzipien der Buchstabenschreibung, Wortstammregeln, Buchstabenregeln (inklusive ß-Regel), Schreibung von Fremdwörtern – Hilfszeichen anwenden: Silbentrennung, Ergänzungsstrich, Kupplungsstrich, Apostroph, Abkürzungen 	K3	(20)	2	
			10		
			5		
			5		

2. Bildungsjahr

3. Sem.	4. Sem.	Block	Total Lektionen
20	20	0	40

e1 Texte für die Medienproduktion auf Grammatik, Orthografie und typografische Korrektheit prüfen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
e1.1	<p>Texte auf orthografische und grammatische Richtigkeit prüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nomen nach Genus, Numerus und Kasus bestimmen – Pronomen in die Unterarten einteilen – Falsche Fallendungen berichtigen 	K3	(15)	3	
			5		
			5		
			5		
e1.3	<p>Regeln der Rechtschreibung anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Regeln der Getrennt- und Zusammenschreibung nennen und anwenden – Regeln der Gross- und Kleinschreibung nennen und anwenden – Adjektive nach dem Gebrauch (attributiv, adverbial, prädikativ) bestimmen – Steigerungsformen (Positiv, Komparativ, Superlativ) der Adjektive bestimmen und bilden 	K3	(25)	3/4	
			5	3	
			10	4	
			5	4	
			5	4	

3. Bildungsjahr

5. Sem.	6. Sem.	Block	Total Lektionen
20	20	0	40

e1 Texte für die Medienproduktion auf Grammatik, Orthografie und typografische Korrektheit prüfen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
e1.1	<p>Texte auf orthografische und grammatische Richtigkeit prüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verben nach grammatischen Merkmalen bestimmen: Verben nach Gebrauch einteilen (Hilfsverben, Modalverben, Vollverben), Stammformen (Infinitiv, Präteritum, Partizip II) bestimmen und anwenden, Zeitformen bestimmen und anwenden 	K3	(10) 10	5	
e1.4	<p>Grundregeln der Kommasetzung anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Satzzeichen im Allgemeinen nennen und anwenden – Im Speziellen Kommaregeln bei Reihungen und Zusätzen nennen und anwenden 	K3	(10) 5 5	5	

e2 Texte für die Medienproduktion auf ihre Verständlichkeit prüfen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
e2.1	<p>Texte auf inhaltliche Verständlichkeit und Struktur prüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Absicht des Verfassers/der Verfasserin erkennen – Sinn des Textes erfassen – Gliederung des Textes inklusive Titelsetzung und Auszeichnungen prüfen 	K4	(10) 4 3 3	6	
e2.2	<p>Kontextbezogene Kontrolle von Texten durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Textsorten unterscheiden – Textsorte bestimmen und mit Sprachstil / Sprachniveau abgleichen – Sprachstil und Sprachniveau der Textsorte anpassen 	K3	(10) 4 3 3	6	

4. Bildungsjahr

7. Sem.	8. Sem.	Block	Total Lektionen
20	20	10	50

e1 Texte für die Medienproduktion auf Grammatik, Orthografie und typografische Korrektheit prüfen

HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
e1.4	Grundregeln der Kommasetzung anwenden – Kommaregeln in Satzgefügen und Satzverbindungen nennen und anwenden	K3	(5) 5	7	
e1.5	Haupt- und Nebensätze bestimmen – Sätze in Satzverbindungen und Satzgefüge unterscheiden Nebensätze nach der Form bestimmen	K3	(5) 5	7	

e2 Texte für die Medienproduktion auf ihre Verständlichkeit prüfen

HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
e2.1	Texte auf inhaltliche Verständlichkeit und Struktur prüfen – Absicht des Verfassers/der Verfasserin erkennen – Sinn des Textes erfassen – Gliederung des Textes inklusive Titelsetzung und Auszeichnungen prüfen	K4	(10) 4 3 3	7	
e2.2	Kontextbezogene Kontrolle von Texten durchführen – Verschiedene Textsorten unterscheiden – Textsorte bestimmen und mit Sprachstil/ Sprachniveau abgleichen Sprachstil und Sprachniveau der Textsorte anpassen Lektionen in e2.1 enthalten	K3	(0)	7	

e1 Texte für die Medienproduktion auf Grammatik, Orthografie und typografische Korrektheit prüfen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
e1.1	<p>Texte auf orthografische und grammatische Richtigkeit prüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schlussprüfung vorbereiten 	K3	(5) 5	8	
e3 Bestehende Inhalte mediengerecht aufbereiten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
e3.1	<p>Texte inhaltlich für verschiedene Ausgabekanäle aufbereiten</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Ausgabekanäle unterscheiden (Print und Screen) – Ausgabekanal bestimmen und mit Textlänge und Sprachstil abgleichen – Textlänge und Sprachstil anpassen 	K3	(15) 5 5 5	8	
e3.2	<p>Texte für Social-Media-Kanäle erstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verschiedene Social-Media-Kanäle unterscheiden (u.a. Facebook, Instagram, Twitter) – Text verfassen und dem Kanal und Zielpublikum anpassen – Bilder mit Legenden versehen <p>Lektionen in e3.1 enthalten</p>	K3	(0)	8	

f Produzieren von Print- und Screenmedien

Polygraf/innen EFZ stellen die Produktion mit technischem Fachwissen in den Bereichen Datenprüfung, -aufbereitung sowie -ausgabe sicher.

f1 Layout-Dokumente zur Umsetzung von Medienprodukten aufbauen

Polygraf/innen EFZ bereiten gestaltete Medienprodukte für den Produktionsprozess mediengerecht auf.

f2 Fremddaten für die Medienproduktion übernehmen, prüfen und korrigieren

Polygraf/innen EFZ nehmen Daten entgegen, prüfen diese auf technische Verwendbarkeit und nehmen sofern erforderlich Korrekturen vor.

f3 Farbmanagement über den gesamten Medienproduktionsprozess sicherstellen

Polygraf/innen EFZ stellen die korrekte Farbwieder- und -ausgabe im Produktionsprozess sicher.

f4 Automatisierungen und Personalisierung von Text- und Bilddaten in Medienprojekten planen und aufbauen

Polygraf/innen EFZ verbinden Softwareschnittstellen für die automatisierte Datenaus- und -weitergabe.

f5 Medienproduktion mit vor- und nachgelagerten Abteilungen sowie externen Partnerorganisationen sicherstellen

Polygraf/innen EFZ stellen die Ablauforganisation für einen Auftrag sicher. Dabei berücksichtigen sie die Schnittstellen innerhalb des Betriebes sowie mit externen Partnerorganisationen.

f6 Recherchen zur technischen Problemlösung durchführen sowie Informations- und Kommunikationstechnologien in der Medienproduktion einrichten und warten

Polygraf/innen EFZ kennen sich mit den Begrifflichkeiten sowie mit einer systematischen Herangehensweise in der technischen Problemlösung und der Beschaffung von externen Daten aus.

f7 Enddaten mediengerecht ausgeben und archivieren

Polygraf/innen EFZ stellen die für die weiterführende Produktion benötigten Daten ausgabegerecht zusammen und sorgen für eine reibungslose Übergabe an nachgelagerte Produktionsbereiche.

1. Bildungsjahr

1. Sem.	2. Sem.	Block	Total Lektionen
40	40	0	80

f1 Layout-Dokumente zur Umsetzung von Medienprodukten aufbauen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f1.1	<p>Programmspezifische Voreinstellungen bestimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Architektur der Voreinstellungen – Programmübergreifende Farbeinstellungen, – Sprachvorgaben, – Masseinheiten, – Arbeitsbereich (einrichten und speichern) – Typografische Grundeinstellungen 	K5	(5)	1	<p>1.1.1 Sie können die grundlegende Hierarchie der Voreinstellungen einer Applikation und können die Einstellungen in Abhängigkeit des Produktes festlegen.</p> <p>1.1.2 Sie können eine Applikation richtig konfigurieren (wie z.B. Farbgebung, Typografie und Sprache, Masssysteme, Arbeitsbereich).</p> <p>1.1.3 Sie sind in der Lage die Wirkung und den Umgang der Voreinstellungen auf Objekte, Dokument und auf das Programm zu beschreiben.</p> <p>1.1.4 Sie können Voreinstellungen zurücksetzen, erstellen, exportieren und übernehmen.</p>

f1 Layout-Dokumente zur Umsetzung von Medienprodukten aufbauen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f1.2	<p><i>Dokumentspezifische Einstellungen bezüglich Format und Umfang beurteilen und bestimmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Dokumentenaufbau bezogen auf das Endprodukt wie z.B. Leporello, mehrseitige Broschüre, – Differenzierung Einzel-/Doppelseiten – Anschnitt – Arbeiten mit Kapitel über mehrere Dokumente 	K5	(5)	1	<p>1.2.1 Sie können Dokumente für unterschiedliche Publikationen (Mobile oder Print) einzel- oder mehrseitig erstellen.</p> <p>1.2.2 Sie können die dokumentspezifischen Eigenschaften, wie Endformat, Titel- und Inhaltsseiten, Anschnitt, einzel- oder doppelseitig bestimmen und einstellen.</p>
f1.3	<p><i>Seitenspezifische Einstellungen beurteilen und bestimmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> – Randverhältnisse (Satzspiegel) – Spalten – Zeilenregister (Grundlinienraster) – Textrahmeneigenschaften – Musterseite – Seitentitel, Pagina 	K5	(30)	1	<p>1.3.1 Sie sind in der Lage die notwendigen Seitenparameter des Satzspiegels, wie Seitenrand- und Spalten, Zeilenregister und Textrahmeneigenschaften praxisgerecht einzurichten.</p> <p>1.3.2 Sie können die Architektur von Muster- und Inhaltsseiten sowie automatische Paginierungen erläutern und anwenden.</p>

f1 Layout-Dokumente zur Umsetzung von Medienprodukten aufbauen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f1.4	<p>Systematischen Dokumentaufbau definieren und beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Farbdefinitionen (Organisation der Farbfelder), Spracheinstellungen, – Zeichen- und Absatzformate, – Tabellen-, Zellenformate – Ebenen <p>Wird im 2. Bildungsjahr mit Objektformaten und Grep weitergeführt.</p>	K5	(5)	2	<p>1.4.1 Sie können die auftragsspezifischen Dokument-Voreinstellungen, wie Farbdefinitionen (Farbfelder, -räume) und Spracheinstellungen, vornehmen.</p> <p>1.4.2 Sie können die nötigen Formate für Absatz, Zeichen, Zellen- und Tabellen differenzieren und wenden diese korrekt an.</p> <p>1.4.3 Sie beschreiben Möglichkeiten der Anwendung von Ebenen (wie z.B. Sonderfarben, Sprachwechsel) und wenden diese korrekt an.</p>
f15	<p>Texte ins Layout importieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Textimport unter Berücksichtigung der Import-Optionen. – Differenzierung der verschiedenen Textformate <p>(Abgrenzung mit f2.4, 2.Bildungsjahr beachten).</p>	K3	(5)	2	<p>1.5.1 Gelieferte Texte können Sie mit den richtigen Importoptionen in ein Layout importieren und berücksichtigen die unterschiedlichen Textformate.</p> <p>1.5.2 Sie sind in der Lage mitgelieferte Textformatierungen formell richtig zu übernehmen.</p>
f1.6	<p>Bilder, Grafiken oder andere Medien ins Layout importieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bild-/Grafikimport unter Berücksichtigung der Import-Optionen. – Import interaktiver Medien unter Berücksichtigung der Importmöglichkeiten. – Differenzierung der verschiedenen Bild-/Grafikformate <p>(Abgrenzung mit f2.4, 2. Bildungsjahr beachten).</p>	K3	(5)	2	<p>1.6.1 Sie können die unterschiedlichen Importmöglichkeiten der Datenformate für Bild, Grafik, Audi und Video beschreiben.</p> <p>1.6.2 Sie können die Importmöglichkeiten formatabhängig anwenden und nennen die Vor- und Nachteile der einzelnen Medienformate.</p>
f1.7	<p>Strukturiertes Zusammenführen von Text-, Bilddaten oder anderen Medien zum fertigen Medienprodukt</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verknüpfungsoptionen nutzen, – Datenmanagement (Struktur, Dateibezeichnung), <p>Wird verknüpft mit f2.1 Datenübernahme, 2. Bildungsjahr.</p>	K5	(5)	2	

f2 Fremddaten für die Medienproduktion übernehmen, prüfen und korrigieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f2.7	<p>Aufbau und Ziel einer Datenstruktur erklären und anwenden</p> <p>Wird mit f1.7 verknüpft, 1. Bildungsjahr.</p>	K3	(0)	2	
f6 Recherchen zur technischen Problemlösung durchführen sowie Informations- und Kommunikationstechnologien in der Medienproduktion einrichten und warten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f6.7	<p>Netzwerkarchitekturen unterscheiden und verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Netzwerk-Arten (inkl. Cloud). – WLAN, LAN. – Arbeitsweise eines Netzwerkes. – Einfache Netzwerk-Topologien aufzeichnen. 	K3	(20) 5	2	<p>6.7.1 Sie unterscheiden unterschiedliche Netzwerk-Architekturen für lokale und dislokale Anwendungen.</p> <p>6.7.2 Sie verstehen die Arbeitsweise von Netzwerken, Server und Cloud-Diensten.</p> <p>6.7.3 Sie können die einzelnen Komponenten und Schnittstellen eines Netzwerkes aufzeichnen und benennen.</p> <p>6.7.4 Sie beschreiben die Vor- und Nachteile von lokaler und dislokaler Datenspeicherung.</p>
f6.8	<p>Hard- und Software in Betrieb nehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Persönliches Gerät einrichten und Software installieren. – Festigung von üK – Betriebssystem konfigurieren. – Peripherie-Geräte einrichten. <p>Lektionen in f6.7 enthalten</p>	K3	(0) 5	2	<p>6.8.1 Sie können auf ihrem persönlichen Gerät die nötigen Einstellungen des Betriebssystems vornehmen.</p> <p>6.8.2 Sie können das Betriebssystem, Anwendersoftware und Hilfsprogramme pflegen.</p> <p>6.8.3 Sie können Peripheriegeräte (wie z.B. Drucker, Festplatten, mobile Geräte, usw.) mit den erforderlichen Schnittstellen einrichten.</p>
f6.9	<p>Anwendungssoftware technisch korrekt und nach individuellen Bedürfnissen konfigurieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anwendersoftware nach persönlichen Bedürfnissen konfigurieren. <p>Ergänzend zu 1.1</p> <p>Lektionen in f6.7 enthalten</p>	K3	(0) 5	2	<p>6.9.1 Sie sind in der Lage die Anwendersoftware und Hilfsdienste auf persönliche oder auftragsbezogene Ansprüche zu konfigurieren und die notwendigen Einstellungen vorzunehmen.</p>

f6 Recherchen zur technischen Problemlösung durchführen sowie Informations- und Kommunikationstechnologien in der Medienproduktion einrichten und warten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f6.10	<p>Regelmässige Wartung von Arbeitsinstrumenten durch Aktualisierungen vornehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Persönliches Gerät aktualisieren (Betriebssystem, Anwendersoftware, Hilfsprogramme). – Backup / Strategien. <p>Lektionen in f6.7 enthalten</p>	K3	(0) 3	2	<p>6.10.1 Sie können anstehende System- und Programm-Updates einschätzen und vornehmen.</p> <p>6.10.2 Sie können die wichtigsten Strategien der Datensicherung und Backup-Strategien nennen und diese einsetzen.</p> <p>6.10.3 Sie können den Umgang mit einer Datensicherung nennen und Daten sicher speichern und gegebenenfalls wiederherstellen.</p>
f6.12	<p>Massnahmen der Büroökologie beschreiben (Energieverbrauch der Arbeitsinstrumente reduzieren, Abfälle umweltgerecht entsorgen)</p> <ul style="list-style-type: none"> – GreenIT – Nachhaltiges Arbeiten (Arbeitsgerät, Ressourcenverbrauch, Energieverbrauch, Entsorgung, Recycling). <p>Lektionen in f6.7 enthalten</p>	K3	(0) 2	2	<p>6.12.1 Sie können die wichtigsten Grundlagen einer ressourcenschonenden Verwendung von Energie und Einsatzmaterialien in der Informations- und Kommunikationstechnologie nennen (Nachhaltigkeit).</p> <p>6.12.2 Sie nennen die umweltschonende Entsorgung und Wiederverwendung der Einsatzmaterialien.</p> <p>6.12.3 Sie können die Eigenschaften einer umweltschonenden Arbeits- und Produktionsweise beschreiben.</p>

2. Bildungsjahr

3. Sem.	4. Sem.	Block	Total Lektionen
70	70	0	140

f1 Layout-Dokumente zur Umsetzung von Medienprodukten aufbauen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f1.4	Systematischen Dokumentaufbau definieren und beurteilen – Objektformate – GREP	K5	(5) 2 3	3	1.4.4 Sie können den Dokumentenaufbau beurteilen.

f2 Fremddaten für die Medienproduktion übernehmen, prüfen und korrigieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f2.1	Prozess der Datenübernahme beschreiben – Differenzierung zwischen offenen und geschlossenen Daten. – Verknüpfen und einbetten der Daten (Bild, Grafik, Fonts, Medien) unterscheiden und Vor- und Nachteile dieser Arbeitsweise.	K3	(5) 2 3	3	2.1.1 Sie können den Unterschied der Datenweitergabe, offener und/oder geschlossener Daten beschreiben. 2.1.2 Sie sind in der Lage zwischen verknüpften und eingebetteten Daten zu unterscheiden und können die Vor- und Nachteile dieser Arbeitsweisen unterscheiden.
f2.2	Anforderungen an Daten bezüglich Datenschutz- und Datensicherheit erklären – Viren – Firewall – Passwörter	K2	(5) 1 2 2	3	2.2.1 Sie können Massnahmen gegen Viren erklären. 2.2.2 Sie nennen Strategien für den sinnvollen Einsatz einer Firewall. 2.2.3 Sie nennen die Anforderungen an einen Passwortschutz.
f2.3	Datenträger und Übermittlungsdienste kennen und fachgerecht einsetzen – Physikalische Speichermedien – Cloud- und Datenübertragungsdienste – Komprimierung der Daten (z.B. ZIP)	K3	(5) 2 2 1	3	2.3.1 Sie können die unterschiedlichen Kanäle und Applikationen zur sicheren Datenübertragung (z.B. 2-Phasen-Authentifizierung) nutzen. 2.3.2 Sie können die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Dienste (z. B. Mailversand, Cloudlösungen und Transferdiensten) für die Übertragung unterscheiden. 2.3.3 Sie nennen die Möglichkeiten der Datenkomprimierung zur effizienten Datenübertragung.

f2 Fremddaten für die Medienproduktion übernehmen, prüfen und korrigieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f2.4	<p>Datenformate kennen und deren Eigenheiten verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verwendungszweck – Bedeutung der Zeichencodierungen – Dateiformat unterscheiden: Bild-, Text-, Grafik-, Austauschformat (PDF), Audio- und Videodaten – Dateiformatklassen: Nativ-, Proprietär- und Standard-Format 	K2	(10)	3	<p>2.4.1 Sie nennen die Unterschiede von proprietären, nativen so wie standardisierten Formaten für unterschiedliche Medien.</p> <p>2.4.2 Sie nennen die Merkmale der unterschiedlichen Formatarten (wie Text, Bild, Grafik, Video etc.).</p> <p>2.4.3 Sie können entsprechend dem Verwendungszweck geeignete Formate wählen.</p> <p>2.4.4 Sie nennen die Bedeutung der Codierungen von Datenformaten.</p>
f2.6	<p>Datenformate (inklusive Audio- und Videodaten) prüfen und bei Bedarf konvertieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Daten korrigieren und in andere Formate konvertieren. – Dateiformate mediengerecht einsetzen. 	K4	(10)	3	<p>2.5.1 Sie nennen die Möglichkeiten der Datenkonvertierung und können diese ausgabegerecht anwenden.</p> <p>2.5.2 Sie nennen die wichtigsten Konvertierungsoptionen für Text, Bild, Grafik, Audi und Video und können sie nach Verwendungszweck einsetzen.</p>
f3 Farbmanagement über den gesamten Medienproduktionsprozess sicherstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f3.1	<p>Aufbau und Verhalten von gängigen Farbsystemen aufzeigen, verstehen und anwenden</p> <p>Aufbauend und weiterführend zu b1.1 (Farbenlehre 2D)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Farbmodell – Aufbau (symmetrisch, asymmetrisch) und Funktion (HSB) eines 3D Modells – Sonderfarben (Pantone, RAL, HKS) <p>HINWEIS: LAB und LCH wird unter Farbmeterik behandelt.</p>	K4	(30)	3	<p>3.1.1 Sie unterscheiden zwischen einem Farbsystem und einem Farbmodell.</p> <p>3.1.2 Sie nennen die Eigenschaften, Merkmale und den Aufbau dreidimensionaler Farbmodelle (wie z. B. HSB).</p> <p>3.1.3 Sie nennen die Eigenschaften von gängigen Buch- und Skalenfarben wie Pantone, HKS, RAL</p> <p>3.1.4 Sie differenzieren die unterschiedlichen Sonderfarben (Pantone, RAL, HKS) und wenden diese an.</p>

f3 Farbmanagement über den gesamten Medienproduktionsprozess sicherstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f3.2	<p>Mediengerechte Strategien für die farbrichtige Wiedergabe und Ausgabe verstehen und anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – RGB-/CMYK-Workflow anwenden: Early-, intermediate- and late-binding. <p>Lektionen in f3.1 enthalten</p>	K2	(0) 5	3	3.1.1 Sie unterscheiden die Workflows: Early-, intermediate- and late-binding und können diese auftragsspezifisch anwenden.
f3.3	<p>Einsatzbereich von Mess- und Kalibrationssystemen verstehen (Grundlagen Farbmeterik)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Normen Qualitätsprüfung nach ISO-Normen: Screen, Proof und Druck, Prüfelemente (Medienkeil), – Farbmeterik Geräteunabhängige und geräteabhängige Farbräume Aufbau und Funktionsweise der CIE-Farbtabelle, CIE-LAB/-LCH Delta-E-, Delta-H-, Delta-C- und Delta-L-Abstand Geräteabhängige Farbräume in der CIE-Farbtabelle einzeichnen; 	K3	(0) 7 8	3	<p>3.3.1 Sie nennen die Prüfelemente (wie z. B. Medienkeil, Metamerie-Test) einer Qualitätsprüfung nach ISO-Normierungen.</p> <p>3.3.2 Sie sind in der Lage den Unterschied zwischen geräteabhängigen und geräteunabhängigen Farbräumen zu beschreiben.</p> <p>3.3.3 Sie können den Aufbau und die Funktion der CIE-Farbtabelle – Farbdreieck – erklären.</p> <p>3.3.4 Sie können geräteabhängige Farbräume in der CIE-Farbtabelle – Farbdreieck – einzeichnen und deren Unterschied erläutern.</p> <p>3.3.5 Sie können den Aufbau und die Funktion des CIE-Lab-Systems erklären.</p> <p>3.3.6 Sie sind in der Lage den Delta-H, Delta-C, Delta-L und Delta-E-Abstand zu bestimmen und zu interpretieren.</p>

f5 Medienproduktion mit vor- und nachgelagerten Abteilungen sowie externen Partnerorganisationen sicherstellen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f5.1	<p>Ablauforganisation und Umfeld eines grafischen Betriebs beschreiben</p> <p>– Prozessablauf eines Auftrages beschreiben.</p>	K2	(10) 4	4	5.1.1 Sie können die relevanten Einzelschritte eines Auftrages in der Medienproduktion vom Auftragseingang bis zur Abgabe aufzählen.
f5.2	<p>Verwandte Berufe und deren Tätigkeiten sowie Schnittstellen zur eigenen Tätigkeit benennen</p> <p>– Vor- und nachgelagerte Berufe / Tätigkeiten (z.B. Aussendienst, TexterIn, FotografIn, GrafikerIn, IllustratorIn, MedientechnologIn, BuchbinderIn, LogistikerIn, Gestalter-WerbetechnikerIn...)</p> <p>Lektionen in f5.1 enthalten</p>	K2	(0) 3	4	5.2.1 Sie können vor-, neben-, und nachgelagerte Berufe und Tätigkeiten im grafischen Umfeld nennen.
f5.3	<p>Strukturen eines grafischen Betriebs sowie externe Partner beschreiben</p> <p>– Vor- und nachgelagerte Verarbeitungsprozesse wie z.B. Werbespot, Weiterverarbeitung, Werbetechnik...</p> <p>Lektionen in f5.1 enthalten</p>	K2	(0) 3	4	5.3.1 Sie können vor-, neben-, und nachgelagerte Produktionsabläufe im grafischen Umfeld nennen.

f6 Recherchen zur technischen Problemlösung durchführen sowie Informations- und Kommunikationstechnologien in der Medienproduktion einrichten und warten					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f6.3	<p>Übersetzungsdienste für englische Fachausdrücke bei der Recherche nutzen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übersetzungsdienste für englische Texte nutzen 	K2	(20) 5	4	6.3.1 Sie können unterschiedliche Übersetzungsdienste für die englische Sprache einsetzen.
f6.4	<p>Algorithmen von Suchmaschinen und deren Funktionen verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erweiterte Suche nutzen (Boole'sche, logische Verknüpfungen). – Differenzierung und Einsatz von Suchmaschinen und Katalogen. <p>Lektionen in f6.3 enthalten</p>	K2	(0) 2 3	4	6.4.1 Sie nutzen für die Recherche die boole'sche, logischen Verknüpfungen. 6.4.2 Sie können Suchmaschinen und Kataloge für die Recherche differenzieren.
f6.6	<p>Grundlagen der Quellenanalyse, Urheber- und Nutzungsrechte, Plagiate erklären (bei Bedarf in englischer Sprache)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Internetseiten einschätzen (Vertrauenswürdigkeit, Stil, Aufmachung, Aktualität, Verifizierbarkeit). – Urheber- und Nutzungsrecht. – Lizenzrecht. <p>Lektionen in f6.3 enthalten</p>	K3	(0) 4 3 3	4	6.6.1 Sie nennen den Unterschied zwischen dem Urheber-, Nutzungs- und Lizenzrecht. 6.6.2 Sie können Websites einschätzen (Vertrauenswürdigkeit, Stil, Aufmachung, Aktualität, Verifizierbarkeit).

f7 Enddaten mediengerecht ausgeben und archivieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f7.1	<p>Ausgabespezifische Unterschiede von Farbräumen erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einflussfaktoren auf die Tonwert- und Farbwiedergabe für Print- und Screenprodukte. <p>HINWEIS: Tonwertzunahme, Graubalance etc. wird im 3. Bildungsjahr behandelt.</p>	K4	(10) 10	4	7.1.1 Sie können die medienabhängigen Unterschiede (wie z. B. Farbprofil und Farbraum) zwischen Print- und Screen-Produkten erklären. 7.1.2 Sie wählen medienabhängig die entsprechenden Farbräume (RGB oder CMYK).

f7 Enddaten mediengerecht ausgeben und archivieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f7.2	<p>Ausgabemerkmale und Unterschiede der verschiedenen Druckverfahren erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eigenschaften von Druckverfahren (Einsatz, Vor-/Nachteile, Merkmale) für den Vergleich von Bogen-/Rollen-Offsetdruck, Tiefdruck, Flexodruck, Siebdruck, Digitaldruck. 	K2	(30) 15	4	7.2.1 Sie können die Eigenschaften (Einsatz, Vor-/ Nachteile, Merkmale) von Bogen-/Rollen-Offsetdruck, Tiefdruck, Flexodruck, Siebdruck und Digitaldruck nennen.
f7.3	<p>Grundlagen verschiedener Druckweiterverarbeitungstechniken erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen zu: – Binde-, Falztechniken, Oberflächenveredelungen, Laufrichtung – Ausschneiden (Grundlagen bis 8 Seiten, Wendarten, Zusammentragarten, Hilfszeichen) <p>Lektionen in f7.2 enthalten</p>	K2	(0) 7 8	4	7.3.1 Sie können verschiedene Bindearten (Draht-, Fadenheftung, Klebebindung) unterscheiden. 7.3.2 Sie können verschiedene Veredelungsarten nennen. 7.3.3 Sie sind in der Lage ein Produkt bis 8 Seiten auszuschneiden.

3. Bildungsjahr

5. Sem.	6. Sem.	Block	Total Lektionen
25	25	0	50

f7 Enddaten mediengerecht ausgeben und archivieren					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f7.1	<p>Ausgabespezifische Unterschiede von Farbräumen erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> – Farbseparation, Schwarzaufbau; – Farbmanagement (ohne Profilerstellung) mit ICC-Profilen, Rendering Intents – Farbmanagement-Anwendungen in den gängigen Bild- und Layoutprogrammen; – Farbeinstellungen und Umgang mit den Profilen – Profil zuweisen, in Profil umwandeln – in den gängigen Bild-, Grafik- und Layoutprogrammen. 	K4	(50)	5/6	<p>7.1.1 Sie können die medienabhängigen Unterschiede (wie z. B. Farbprofil und Farbraum) zwischen Print- und Screen-Produkten erklären.</p> <p>7.1.2 Sie wählen medienabhängig die entsprechenden Farbräume (RGB oder CMYK).</p>
			20		
			20		
			5		
			3		
			2		

4. Bildungsjahr

7. Sem.	8. Sem.	Block	Total Lektionen
15	20	5	40

f4 Automatisierungen und Personalisierung von Text- und Bilddaten in Medienprojekten planen und aufbauen					
HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f4.1	<p>Programmspezifische Datenverarbeitungssysteme anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Basisfunktionen von Datenbanken und Auszeichnungssprachen zur Automatisierung. – Redundanz. – Notwendigkeit von Datenbanken für datenintensive Anwendungen und erstellen personalisierter Publikationen. 	K4	(10)	7	<p>4.1.1 Sie können die Architektur von Datenbanken beschreiben</p> <p>4.1.2 Sie nennen die Schnittstellen für die Anbindung von Datenbanken an die Layout-Programme</p> <p>4.1.3 Sie nennen die unterschiedlichen Automatisierungsmöglichkeiten wie Datenzusammenführung, HTML, XML und Scripts.</p> <p>4.1.4 Sie können einfache personalisierte Dokumente mit einem Datenbankimport ausführen (Bsp. Serienbrief, Bild einfügen etc.)</p>
f4.4	<p>Bild- und Textbearbeitung automatisieren</p> <ul style="list-style-type: none"> – Quelldaten aufbereiten und konvertieren. – Datenimport. – Endkontrolle. – Export und Ausgabe. <p>Hinweis: Inhalte beziehen sich auf den Prozess der Personalisierung</p> <p>Lektionen in f4.1 enthalten</p>	K4	(0)	7	

f6 Recherchen zur technischen Problemlösung durchführen sowie Informations- und Kommunikationstechnologien in der Medienproduktion einrichten und warten

HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f6.2	<p>Einflüsse bei der Ausgabe auf digitale Kanäle kennen und beurteilen</p> <p>Wird verknüpft mit f7.4 und f7.6</p> <p>– Informationsbeschaffung zu Endgeräten für die Datenausgabe.</p>	K5	(5)	7	<p>6.2.1 Sie können eine Recherche zu einem oder mehreren spezifischen Ausgabekanälen durchführen.</p> <p>6.2.2 Sie sind in der Lage, aufgrund dieser Recherche die richtigen Parameter zur Ausgabe von Bild, Ton und Video festzulegen.</p>

f7 Automatisierungen und Personalisierung von Text- und Bilddaten in Medienprojekten planen und aufbauen

HKB	Leistungsziele Berufsfachschule / Lerninhalte	Tax	Lekt.	Sem.	Lernziele
f7.4	<p>Spezifikationen für den Einsatz von Daten in digitalen Medien erklären</p> <p>Wird verknüpft mit f6.2 und f7.6</p> <p>– Geräte-Spezifikationen (Pixelhöhe/-breite, Pixelmasse, Datenmenge, Datenformat, Farbraum, Übertragungsrate).</p>	K5	(10)	8	
f7.6	<p>Medienprodukte für die Weiterverwendung aufbereiten und exportieren</p> <p>Wird verknüpft mit f6.2 und f7.6</p> <p>– Datenexport in die verschiedenen Ausgabekanäle in den entsprechenden Formaten wie z.B. PDF, eBook, Bilddaten für Web.</p>	K5	(10)	8	<p>7.6.1 Sie sind in der Lage, einen Datenexport für die verschiedenen Ausgabekanäle (PDF, eBook, Bilddaten...) durchzuführen und berücksichtigen dabei die entsprechenden Parameter wie Datenrate, Bildqualität und Datenmenge usw.</p>

Blocktage

Die Blocktage finden über alle Bildungsjahre jeweils an einem Mittwoch statt.

		1. BJ	2. BJ	3. BJ	4. BJ	Total
a	Entwickeln und umsetzen von Marketing- und Kommunikationsmassnahmen				15	15
a1.1	Theoretische Grundlagen des Projektmanagements anwenden (K3)				5	5
a1.5	Ziele von Kundengesprächen kennen und wie die relevanten Punkte festzuhalten sind (führen von einem Pflichtenheft) (K3)				3	3
a2.1	Grundlagen Marketingmix kennen (K2)				3	3
a2.5	Präsentationstechniken kennen und anwenden (K3)				4	4
b	Ausgestalten von Medienproduktionen	15		20	5	40
b1.1	Farben- und Formenlehre medien- und zielgruppengerecht anwenden (K3)	10			5	15
b1.2	Grundlagen von UX und UI-Grundkenntnissen (analog und digital) anwenden (K3)			10		10
b1.4	Gestaltungsvorschläge für Projekte visualisieren und präsentieren (K3)	5				5
b2.1	Theoretische Grundlagen von Corporate Identity (CI) und Corporate Design (CD) verstehen (K2)			10		10
c	Entwickeln von typografischen Konzepten	5		10	15	30
c1.3	Schriften projektbezogen, in Bezug auf Lese- und Benutzerfreundlichkeit, für verschiedene Ausgabekanäle korrekt einsetzen und anwenden. (K3)	5				5
c2.1	Grundlagen der Makrotypografie in Print- und Screen anwenden (K3)			10	15	25
d	Erstellen oder aufbereiten von Bildmaterial und Infografiken		20	30	15	65
d1.1	Grundlagen von Fotografie, Video und Audio anwenden (K3)			20		20
d1.2	Einstellungen bei digitaler Bildeingabegeräten verstehen und richtig anwenden (K3)			10		10
d1.3	Grundlagen der Bildgestaltung und Bildfunktionen verstehen und anwenden (K3)		20			20
d2.4	Bildbearbeitungen fachgerecht mittels geeigneter Techniken anwenden (K3)				15	15
e	Bearbeiten von Inhalten in der ersten Landessprache				5	10
e2.1	Texte auf inhaltliche Verständlichkeit und Struktur prüfen (K4)				5	5
e3.1	Texte inhaltlich für verschiedene Ausgabekanäle aufbereiten (K3)					
f	Produzieren von Print- und Screenmedien				5	5
f6.2	Einflüsse bei der Ausgabe auf digitale Kanäle kennen nennen und beurteilen (K5)				5	5
	Total	20	20	60	60	160

Beschreibung der Taxonomiestufen

Jedes Leistungsziel wird mit einer Taxonomiestufe (K-Stufe; K1 bis K6) bewertet. Die K-Stufe drückt die Komplexität des Leistungsziels aus.

Im Einzelnen bedeuten sie:

Stufen	Begriffe	Beschreibung
K1	Wissen	Polygraf/innen EFZ geben gelerntes Wissen wieder und rufen es in gleichartiger Situation ab.
K2	Verstehen	Polygraf/innen EFZ erklären oder beschreiben gelerntes Wissen in eigenen Worten.
K3	Anwenden	Polygraf/innen EFZ wenden gelernte Technologien/Fertigkeiten in unterschiedlichen Situationen an.
K4	Analyse	Polygraf/innen EFZ analysieren eine komplexe Situation, d.h. sie gliedern Sachverhalte in Einzelelemente, decken Beziehungen zwischen Elementen auf und finden Strukturmerkmale heraus.
K5	Synthese	Polygraf/innen EFZ kombinieren einzelne Elemente eines Sachverhalts und fügen sie zu einem Ganzen zusammen.
K6	Beurteilen	Polygraf/innen EFZ beurteilen einen mehr oder weniger komplexen Sachverhalt aufgrund von bestimmten Kriterien.